Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1915

536 (17.11.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

**Expedition:** Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

**Bezugspreis in Karlsruhe:** Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2,40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:** Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**

**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**

**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog, Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 536. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 17. November 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

(Aus einem Teil des gestrigen Abendblattes wiederholt.)

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 16. Nov. Amtlich.**

**Drei Versuche der Franzosen, uns den am 14. November nordöstlich von Ecurie genommenen Graben wieder zu entreißen, scheiterten. Auf der übrigen Front außer Artillerie- und Minenkämpfen an verschiedenen Strecken nichts Wesentliches.**

**Die vielfache Beschießung von Lens durch die feindliche Artillerie hat in dem Zeitraum vom 22. Oktober bis 12. November 33 Tote und 55 Verwundete an Opfern unter den Einwohnern gefordert. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Ein deutsches Flugzeug über Dünkirchen.

W.T.B. **Berlin, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Ein deutsches Flugzeug warf Bomben auf die Vorstadt Dünkirchen. Einige Zivilpersonen wurden getötet.**

## Vom östlichen Kriegsschauplatz.

(Aus einem Teil des gestrigen Abendblattes wiederholt.)

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 16. Nov. Amtlich.**

**Die Lage ist auf der ganzen Front unverändert.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien,** 16. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 16. 11. 15:

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
**v. Höfer,** Feldmarschalleutnant.

## Der neue Balkan-Krieg.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

(Aus einem Teil des gestrigen Abendblattes wiederholt.)

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 16. Nov. Amtlich.**

**Die Verfolgung ist in rüstigem Fortschreiten. Es sind gestern über**

**1000 Serben gefangen**

**genommen, zwei Maschinengewehre und 3 Geschütze erbeutet.**

**Oberste Heeresleitung.**

### Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien,** 16. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 16. 11. 15:

**Bei Gerazda,** an der **montenegrinischen** Grenze Geplänkel. **Auf dem serbischen Schauplatz** schreitet die **Verfolgung** überall **vorwärts.** Oesterreichisch-ungarische Truppen gewannen die Gegend von **Uvac,** die **Gigota-Planina** und die Höhe von **Javo.** Eine deutsche **Kolonne** des Generals **von Köveß** nahm beiderseits der von **Kraljewo** nach **Novibazar** führenden Straße vorrückend **Usce** in Besitz. Die weiter östlich vordringenden österreichisch-ungarischen Kräfte überschritten bei **Babica** die Straße **Raska-Kursumlja** und **erstürmten** die serbischen **Verschanzungen** auf dem Berge **Lucak** (östlich von **Babica**), wobei die **Besatzung** (3 Offiziere, 110 Mann und ein Maschinengewehr) in **unsere Hand** fiel.

**Deutsche** und **bulgarische Divisionen** nähern sich von Nord und Ost dem Straßenknotenpunkt **Kursumlja.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
**v. Höfer,** Feldmarschalleutnant.

### Bulgarischer Bericht.

WTB. **Sofia,** 16. Nov. (Nichtanmtlich.) **Amtlicher Kriegsbericht vom** 13. November. Nach dem Fall der Festung **Nisch** hatten die **Serben** sich auf das linke Morawaufer zurückgezogen und **alle vorhandenen Brücken zerstört.** Hier hat der Fluß eine **Breite von** 150—200 Metern und eine Tiefe von 1—2 Metern. **Die Serben bemühten sich,** gestützt auf befestigte Plätze, mit schwerer Artillerie versehen, durch mit bedeutenden Streitkräften ausgeführte erbitterte **Gegenangriffe unsere Truppen** daran zu **hindern,** den **Fluß zu überschreiten. König Peter wohnte diesen Kämpfen bei.** Im Laufe der letzten Tage brachen **unsere Truppen den verzweifelten Widerstand der Serben** und gingen endgültig auf das **linke Ufer** des Flusses über. Heute rückten unsere Truppen in **Prokublje** ein. Sie erbeuteten dort sechs 12 Zentimeter-Mörser, 19 mit Artilleriegranaten beladene **Karren und machten 7000 Gefangene.** Auf dem Bahnhof von **Grajcsz** erbeuteten sie 150 Waggons. Das erste **serbische Landwehrregiment meuterte und tötete seinen Befehlshaber,** den Obersten **Prebitschewitsch,** einen hauptsächlichen **Anstifter** des Komplotts zur **Ermordung** des **Erzherzogs Franz Ferdinand.** Das **Regiment zerstreute sich** dann in die umliegenden Dörfer.

In der Nacht zum 13. November versuchten die **Franzosen** unsere Stellungen am **Wardarflusse** anzugreifen. Unsere Truppen machten einen **kräftigen Gegenangriff** und **warfen sie** auf das **rechte Ufer der Korassu zurück.** Gleichzeitig erbeuteten sie zwei Maschinengewehre mit Bespannung und zwei Gebirgsgeschütze; sie nahmen 50 Mann gefangen, darunter 3 Offiziere.

Die **Operationen** entwickeln sich an der ganzen Front **günstig** für unsere Truppen. Bei **Prokuplje** erbeuteten unsere Truppen 480 Kisten Artilleriemunition, 220 Kisten Infanteriemunition, 12 mit Kriegsmaterial beladene Karren, und einen Pionierpark mit 16 Pontons. Unser Gegenangriff am westlichen Karuschufer südlich **Veles** endete damit, daß die **Franzosen** vollkommen auf das östliche Ufer dieses Flusses **zurückgeworfen** wurden. Dort nahmen unsere Truppen in einem kräftigen Ansturm unter dem Gesang des Liedes „Schäume Maritza" die **mächtig befestigten Stellungen der Franzosen.**

### Keine serbisch-französische Vereinigung.

T.U. **Genf,** 16. Nov. Während General **Sarrail** aus Saloniki nach Paris telegraphierte, daß zwischen seinen Truppen und den bei Prilep operierenden Serben eine **Verbindung** besteht, versichern **Privatdepeschen,** daß die **Versuche der Franzosen,** mit den Serben in Fühlung zu kommen, **mißlangen.**

### Monastir gefährdet.

T.U. **Rotterdam,** 16. Nov. „Daily Telegraph" meldet aus **Saloniki** vom Sonntag: Gestern **griffen** die **Bulgaren** die **französische Stellung** auf dem linken **Zcernaufer,** westlich Kawadar, an. Abends erhielt General **Sarrail** den Bericht, daß die **Schlacht fortdauere** und daß die Franzosen die Stellung behaupten. Da die **serbische Truppenmacht** am **Babunapaß schwach** ist und zehn Tage lang unerhört gekämpft hat, fürchtet man, daß die **Bulgaren** die **serbische Verteidigungsfront durchbrechen** werden. **Monastir** sei dann neuerlich **gefährdet.** Dasselbe Blatt meldet vom Montag: Die **Lage in Monastir** ist neuerlich **kritisch.** Die Bulgaren üben bei **Tetovo** und **Babuna** einen starken Druck auf die Serben aus. (B. Z.)

### Die neutrale Zone zwischen Bulgarien und Griechenland.

W.T.B. **Wien,** 16. Nov. (Nicht amtl.) Die „Südslawische Korrespondenz" meldet aus **Saloniki:** Die bereits vor längerer Zeit von der **griechischen** und **bulgarischen Heeresleitung** beschlossene **Errichtung einer neutralen Zone** zwischen beiden Armeen längs der **gemeinsamen Grenze** ist nunmehr nach der Durchführung aller Vorarbeiten in die Tat umgesetzt worden. Nachdem die Truppen schon seit geraumer Zeit in gleicher Entfernung von der Grenze gehalten worden waren, um allen Zwischenfällen vorzubeugen, ist jetzt das **Abkommen** in aller Form **unterzeichnet** worden. Damit ist ein wichtiger Schritt zur **Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zwischen Bulgarien und Griechenland** getan, den man hier mit sichtlicher Genugtuung begrüßt.

## Zur Lage in Serbien.

### Serbischer Ministerrat.

T.U. **Zürich,** 16. Nov. Die „Tribuna" meldet aus Saloniki, daß am letzten Mittwoch ein **serbischer Ministerrat** stattgefunden hat, der beschloß, in **Nord- und Südserbien bis zum Letzten auszuharren** und auf die **Hilfe der Verbündeten** zu trauen. Am 23. November würden **150 000 Mann** in **Saloniki** gelandet sein. („Voss. Ztg.")

## Rumänien und der Krieg.

### Bulgarien und Rumänien.

W.T.B. **Sofia,** 16. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agence Bulgare". Nach dem **Bombardement Varnas** sah sich die bulgarische Regierung selbstverständlich veranlaßt, die **Möglichkeit** eines **Angriffes russischer Donaudampfer** oder **Flugzeuge** auf **Rustschuk** in Erwägung zu ziehen. Im Hinblick auf diese Möglichkeit ersuchte die bulgarische Regierung die **rumänische Regierung, Maßnahmen** zu ergreifen, um alle **Unglücksfälle** und andere unerwünschte Folgen hintanzuhalten, die sich aus einer **Beschießung** ergeben könnten, die aus **Rustschuk** im Falle eines **Angriffes** auf die **russischen Angriffsmittel** gerichtet würde. In der Tat würden in Anbetracht der Breite des Donaustroms die Geschosse auf **rumänisches Gebiet fallen,** wo sie Unglücksfälle hervorrufen würden.

### Der neue Rektor der Bukarester Universität.

W.T.B. **Bukarest,** 16. Nov. Der Unterrichtsminister hat den Professor **Athanasiu als Rektor der Universität Bukarest bestätigt.** Athanasiu hatte bei der Wahl 44 Stimmen erhalten, während **Jonescu** (der Bruder des Kriegshetzers) 53, **Mischu** Cantayuzene 51 Stimmen auf sich vereinigten. Es ist nicht das erste Mal, daß die Entscheidung des **Unterrichtsministeriums nicht** zu Gunsten des Kandidaten mit absoluter **Mehrheit** erfolgt. 1910 wurde Pangrati bestätigt, obgleich er nur 40 von 81 Stimmen erhalten hatte.

## Die Ereignisse in Griechenland.

### Die Entwaffnungsfrage in Griechenland.

= **Rotterdam,** 17. Nov. Wie dem „Berl. Lok.-Anz." von hier berichtet wird, meldet die „Times" aus **Athen,** daß der **russische Gesandte** in einer Unterredung erklärt habe, daß **weder** die **Engländer noch** die **Franzosen** oder die **Serben** sich gutwillig auf **griechischem Boden entwaffnen lassen** würden. Die **internationalen Regeln** seien unter gewissen Umständen **nicht anwendbar.** (!) **Ministerpräsident Skudulis** müsse jetzt eine **Lösung** suchen, die alle **Parteien** befriedige.

„**Morning Post**" erfährt aus **Athen,** in den letzten Tagen habe sich die Ansicht der Regierungspresse bezüglich der **Internierung der serbischen und Ententetruppen** im Falle eines **Rückzuges** auf griechisches Gebiet wesentlich **geändert.** Man führt nunmehr aus, daß ein solcher Rückzug **sehr unwahrscheinlich** sei. Auch habe **Griechenland** eine solche **Entwaffnung nicht unbedingt gefordert,** sondern nur erklärt, daß Griechenland eigentlich dazu **verpflichtet sei,** jedoch stehe fest, daß die **Entente** auch eine **klare Antwort** von Griechenland in dieser Frage werden verlangen müssen.

W.T.B. **Athen,** 17. Nov. „Progrès" meldet von hier: **Frankreich** und **England** sind **entschlossen,** von der **griechischen Regierung Garantien** für die **Sicherheit** ihrer **Streitkräfte** auf dem **Balkan** zu fordern. Diplomatische **Unterhandlungen** in dieser Angelegenheit sind im Gange.

### Die Vorgänge in Saloniki.

= **Wien,** 16. Nov. Die „Neue Freie Presse" meldet aus **Saloniki, französische Soldaten** versuchten, sich einer **Munitionsniederlage der Griechen zu bemächtigen,** die im sogenannten weißen Turm untergebracht war. Der **Anschlag** wurde jedoch **vereitelt.** Das Volk war sehr erbittert, als es von diesem Anschlag erfuhr. Um es zu beruhigen wurde gesagt, es sei nur ein **Versehen** einiger Franzosen gewesen.

## Italien und der Balkan.

### Italien und das Balkanabenteuer.

= **Aus der Schweiz,** 16. Nov. Der Mailänder „Corriere della Sera" führt in einem zwei Spalten langen, unzweifelhaft offiziösen Artikel, betitelt: Die **Expedition in Albanien,** aus, Italien werde von der Ententepresse fortgesetzt aufgefordert, um Serbien zu retten und gleichzeitig seine albanischen und Mittelmeer-Interessen zu schützen, ein **Expeditionskorps** nach Mazedonien **quer durch Albanien** zu entsenden. Anscheinend seien sich alle diese, die ein derartiges Unternehmen forderten, nicht klar über die damit verbundenen ungeheueren Schwierigkeiten. Ein solcher Heereszug sei, ohne daß man des Erfolges ganz sicher sei, geradezu eine **Verrücktheit.** Das Blatt beschreibt dann die enormen Mühseligkeiten und Gefahren der Ueberfahrt von 50 000 Mann mit Artilleriepark, während die österreichischen Unterseeboote bei Cattaro lauerten, und die Unausführbarkeit des Landtransportes über beschwerliche Saumpfade in den Gebirgsgegenden. Alles das **müßten** die Freunde in St. Petersburg, London und Paris einsehen. Italien wolle keinen Mißerfolg und keine Kräftezersplitterung. Außerdem gäbe die italienische Expedition durch Albanien **Griechenland** die prächtige **Gelegenheit,** sich mit den Mittelmächten zu vereinigen zur **Verwirklichung seiner epirotischen Aspirationen.** Jetzt sei nicht der Augenblick sich auf solche verfehlte Spekulationen einzulassen. (Köln. Volksztg.)

## Die Zustände in Persien.

W.T.B. **Paris,** 16. Nov. (Nicht amtlich). Meldung der Agence Havas.) Die **persische Gesandtschaft** stellt in **Abrede,** daß **Persien** die **belgischen Post- und Zollbeamten entlassen** und durch deutsche ersetzt habe. Die **Regierung des Schahs,** welche alle Anstrengungen mache, um die **Neutralität ehrlich** zu wahren, beabsichtige keine **Veränderung.** Die persischen Beamten setzten ihren Dienst in der persischen Verwaltung wie vor dem Kriege fort.

= **Von der holländischen Grenze,** 16. Nov. Der Petersburger Berichterstatter der „**Times**" übermittelte eine Aeußerung des „Rußkoje Slowo", die unter der Aufschrift „**Die Gefahr im Osten**" die Notwendigkeit betont, den Führern der englisch-russischen Expedition in **Persien** sowie den **russischen** und **englischen Gesandten** in Teheran **volle Bewegungsfreiheit** zu verleihen. Eine **strenge Lehre für die Perser** würde einen wohltuenden Einfluß in dem ganzen näheren Orient ausüben, wo lediglich die Kraft Achtung gebiete. Zögern und Nachgeben gegenüber den persischen Behörden, die das auf sie gesetzte Vertrauen verletzten, würden nur eine **neue Gefahr** für **Rußland** und **England** im Orient heraufbeschwören.

### Der Krieg der Konsuln.

= **London,** 16. Nov. Reuter meldet: „Das **Ministerium des Aeußern** veröffentlicht eine ausführliche Mitteilung bezüglich der **Angriffe auf englische Kosulatsbeamte in Persien,** die seit Juli statt-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

gefunden haben. Die früheren Fälle sind bereits bekannt gemacht worden. Der letzte Angriff geschah am 20. Oktober. Es wurde auf einen Sekretär und einen Diener des Konsulates von Schiras geschossen, letzterer starb infolge der Verletzung. Seitdem trafen Nachrichten ein, daß der englische Konsul und der Direktor der Englischen Bank in Schiras auf Grund von Befehlen aus Teheran gefangen genommen worden seien. Die Telegraphenverbindung mit Schiras wurde unterbrochen. Es ist deshalb unmöglich, eine Bestätigung zu erhalten.

Die ministerielle Mitteilung gibt dann weitere Einzelheiten über die Vertreibung der englischen und russischen Kosuln in Kermanschah. Die beiden Konsuln kehrten am 25. August aus Hamadan nach Kermanschah zurück und befanden sich in Kangawar, als der deutsche Konsul aus Kermanschah mit einer Truppe von ungefähr 200 Mann und zwei Maximkanonen die umliegenden Hügel besetzte und dem Gouverneur mitteilte, daß er dem englischen und russischen Konsul drei Stunden Zeit für die Abreise gäbe, und daß, wenn sie die Stadt alsdann noch nicht verlassen hätten, er die Stadt angreifen würde. Die beiden Konsuln sahen sich genötigt, nach Hamadan zurückzukehren, worauf der deutsche Konsul und seine Truppen ebenfalls abzogen. Offenbar ist der Zweck dieses Angriffes gewesen, die Konsulatsvertreter der Vierverbandsmächte aus Kermanschah, dem Hauptzugangsplatz für deutsche Agenten in Persien, fernzuhalten."

### Eine deutsche Antwort an Grey.

WTB. Berlin, 17. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „Am vergangenen Donnerstag hat Sir Edward Grey im englischen Unterhaus erklärt, die Mitteilung des russischen Gesandten an die persische Regierung, daß das englisch-russische Abkommen über die Aufrechterhaltung der persischen Integrität und Unabhängigkeit außer Kraft treten werde, falls Persien besondere Abkommen mit Deutschland und der Türkei treffe, sei im Einvernehmen mit der englischen Regierung erfolgt. Es sei klar, daß die persische Regierung kein Abkommen mit den Feinden Englands treffen könne, die Mordanschläge auf die englischen Konsuln und ihre Untergebenen in Persien angestiftet hätten, ohne damit die Lage Persiens zu gefährden.

„Wir hoffen, daß der Zusammenbruch des englisch-russischen Abkommens über Persien vom Jahre 1907 die persische Regierung nicht gerade besonders schrecken wird. Der Versuch, das Abkommen, das Persien russischer und englischer Eroberungssucht wehrlos ausliefert, als Bürgschaft für die Integrität und Unabhängigkeit Persiens hinzustellen, wird von der ganzen Welt mit gebührender Heiterkeit begrüßt werden. Wenn englische Beamte in Persien der Volkswut zum Opfer gefallen sind, so ist das angesichts des englisch-russischen Vorgehens in diesem Lande nicht weiter erstaunlich. Erstaunlich ist nur, daß Sir Edward Grey, der sich so schwer zu Tatsachen zu bekennen vermag, wie seine kläglichen Ausflüchte über die Verhandlungen über das englisch-russische Marineabkommen und seine Erklärungen gegenüber dem Fürsten Lichnowsky erweisen, so positiv werden kann, wenn es gilt, die Anschläge auf die englischen Kosulatsbeamten den Gegnern Englands, also natürlich Deutschland, zur Last zu legen. Der deutschen Regierung ist nur von einem einzigen Mordanschlag auf einen englischen Konsulatsbeamten etwas bekannt und zwar auf Sir Reger Casement, der von dem englischen Gesandten in Christiania mit Billigung der englischen Regierung geplant war.

## Die Türkei im Krieg.

### Aus dem Reiche der Senussen.

= Lugano, 16. Nov. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." berichtet von hier: Nach Meldungen des „Secolo" aus Kairo hat der Groß-Senusse Idi Ahmed abgedankt und die Herrschaft über alle Gebiete von Solum bis zur Tunesischen Grenze an el Salgd Idris el Mahdi übertragen. In Solum befindet sich eine türkische Abteilung von über zweitausend Mann. Der abgedankte Groß-Senusse soll bekanntlich den Einfall in Aegypten verhindert haben.

### Die Mission Kitcheners.

T.U. London, 16. Nov. Die geheimnisvollen Andeutungen der englischen Regierungsnote über die Mission Kitcheners haben keinen anderen Zweck, als diese Mission vor den Augen des Publikums zu verschleiern. In Wirklichkeit handelt es sich gar nicht um eine Inspektionsreise in das südöstliche Kriegsgebiet der Balkanhalbinsel, sondern um eine Reise des besten Feldherrn, über den Großbritannien gegenwärtig verfügt, nach Aegypten. Auf dieses und nicht auf Serbien und Konstantinopel sind fortan die Augen der Engländer gerichtet; sie fürchten nach der nunmehr fast völligen Vernichtung Serbiens für die Sicherheit des Nillandes, des Schlüssels von Indien und ihr bester General soll nun dies wertvolle, für die Engländer unentbehrliche Land in Verteidigungszustand setzen. Kein Mensch in London glaubt noch, daß Lord Kitchener während des gegenwärtigen Krieges als Kriegsminister nach London zurückkehren wird.

### Aus Mesopotamien.

W.T.B. Konstantinopel, 17. Nov. Ein Telegramm aus Bagdad meldet, daß Beduinen ein englisches Flugzeug heruntergeschossen und die Insassen gefangen genommen haben. Das Flugzeug konnte ausgebessert wieder in Dienst genommen werden.

## Ereignisse zur See.

### Englisch-französisches Geschwader vor Malta unter Dampf.

T.U. Rotterdam, 16. Nov. „Exchange Telegraph" läßt sich aus Paris drahten, daß nach dort eingelangten Mitteilungen ein aus mächtigen Kreuzern bestehendes englisch-französisches Geschwader vor Malta unter Dampf liege. (Dtsch.-Tgztg.)

### Amerika und die Versenkung der „Ancona".

= Newyork, 16. Nov. Die Washingtoner Regierung betrachtet die italienische Veröffentlichung über die Versenkung der „Ancona" als ungenügend und will ausführlichere Einzelheiten abwarten, bevor sie bei Oesterreich-Ungarn Protest erhebt. Die Zeitungen äußern sich ruhiger. (Frkf. Ztg.)

## Englische Humanität.

WTB. Berlin, 16. Nov. (Nichtamtlich.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter dem Titel „Englische Humanität":

Der Vorsitzende des deutschen Roten Kreuzes hat von der Leitung des amerikanischen Roten Kreuzes ein Schreiben erhalten, worin das amerikanische Rote Kreuz bedauert, zum Zwecke der Liebestätigkeit Gegenstände nach Deutschland deswegen nicht schicken zu können, weil die englische Regierung die Erlaubnis zur Verschiffung verweigert habe. In dem Schreiben heißt es:

„Was die Sendung gewisser Nährstoffe für Kranke anbelangt, um die Sie in Ihrem Briefe vom 24. August baten, und die wir sehr gerne besorgen würden, muß ich Ihnen leider mitteilen, daß die englische Regierung sich weigert, die nötige Verschiffungserlaubnis zu geben. Die Schiffe, mit denen wir die Nährstoffe verschicken, verweigern die Mitnahme, wenn nicht ein Erlaubnisschein von der englischen Botschaft vorliegt. Wir sind daher außerstande, Ihrem Wunsche zu entsprechen, so gern wir es täten, denn ohne den Erlaubnisschein nehmen die Schiffe die Nährstoffe nicht an, weil sie fürchten angehalten zu werden.

„Wir versuchten, mit dem letzten Schiff dem deutschen Roten Kreuz eine Anzahl von Gummiwaren zu senden, aber auch hier hat die britische Regierung den Erlaubnisschein verweigert, sodaß das Schiff die Sachen nicht mitnehmen wollte. Wir versuchten jetzt von der britischen Regierung eine direkte Antwort wegen der Behandlung solcher Sendungen zu bekommen. Erlaubt die englische Regierung nicht, solche Sachen für die deutschen Hospitäler zu verschicken, so werden wir sie auch keinem anderen Lande senden, denn das amerikanische Rote Kreuz hat immer den Standpunkt vertreten, daß es Dinge, die es nicht an alle Länder verschicken kann, auch nicht an ein einziges Land abgibt. Aus diesem Grunde fürchten wir, daß es nicht möglich sein wird, Automobilreife für Krankenwagen oder die anderen Gummisachen zu schicken. Wir bedauern dies sehr, denn wir würden es sehr gerne tun."

Das Schreiben zeigt, daß England mit seiner Absperrungsmanier gegen Deutschland anfängt, kleinlich zu werden und es nicht sieht, daß derartige Maßregeln kein gutes Zeichen für die Gesinnung sind, die sie diktiert. Das Verfahren steht auf einem Brett mit dem Transport von Kriegsmaterial unter dem Deckmantel von „Soft Soap" durch englische Lazarettschiffe, für den beeidigte Zeugnisse vorliegen. Humanitätsreklame läßt sich mit solchen Verfahren schlecht machen.

## Der Krieg mit Italien.

### Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 16. 11. 15:

Der Nordabschnitt der Hochfläche von Doberdo war auch gestern der Schauplatz hartnäckigsten Ringens. Um die Stellungen beiderseits des Monte San Michele wird Tag und Nacht gekämpft. Am Nordhange dieses Berges drangen die Italiener wiederholt in unsere Linien ein. In den Abendstunden gelang es jedoch, den Feind völlig zu vertreiben. Auch die Nahkämpfe im Raume von San Martino dauern fort.

Vor dem Görzer Brückenkopf wurde ein gegnerischer Angriff auf die Podgora-Höhe abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Zur Lage im Innern.

= Lugano, 17. Nov. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet: Eine Kommission des Zentralkomitees des italienischen Pressevorbandes und der italienischen Zeitungsverleger wurde gestern vom Ministerpräsidenten Salandra empfangen, dem sie ihre Klagen über die willkürliche Behandlung der Presse durch die Zensur vorbrachte und schließlich den Wunsch aussprach, daß die Anwendung der Zensur ausschließlich auf die militärischen und diplomatischen Nachrichten beschränkt bleiben möge. Salandra antwortete ausweichend, daß er der Angelegenheit seine Aufmerksamkeit widmen werde.

## Aus Rußland.

= Christiania, 17. Nov. Von hier berichtet der „Berl. Lok.-Anz.": Wie „Tidens Tegn" aus Petersburg meldet, ist die Einberufung der Duma, die im November stattfinden sollte, vom Ministerrat verschoben worden wegen Verzögerung der Fertigstellung des Budgets. Die Tagung, die nunmehr am 8. Dezember beginnen soll, soll vor Weihnachten beendet sein.

### Rußlands Geldbedürfnisse.

= Amsterdam, 16. Nov. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, die russische Regierung habe sich neuerdings an England gewendet, um ein größeres Darlehen zu erhalten. Die 86 Millionen Rubel, die England vor einigen Wochen an amerikanische Lieferanten für Rußland bezahlte, haben die inneren Finanzverhältnisse Rußlands natürlich nicht aufgebessert. Jetzt weist Rußland neuerdings auf den Ernst der Lage hin und betont, daß es dringend erforderlich sei, ihm die Mittel zur Fortsetzung des Krieges zur Verfügung zu stellen. Finanzminister Bark hat sich Politikern gegenüber geäußert, daß auch noch andere Minister ihre Entlassung nehmen werden, wenn die Verbündeten jetzt Rußland die Hilfe versagen. (M. N. N.)

## England und der Krieg.

### Die Rekrutierungserfolge.

= Rotterdam, 17. Nov. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Eine einigermaßen komisch wirkende Depesche aus Sydney berichtet über einen großen Rekrutierungsmarsch durch ganz Südwales, der am 11. Oktober anfing und am 12. November in Sydney endete. Täglich wurden 10 Meilen zurückgelegt und in jedem Dorf Rekrutierungsversuche veranstaltet. Als der Rekrutierungsmarsch einsetzte, zählten die Rekruten 30 Mann, als sie am 12. November in Sydney wieder anlangten, waren es im ganzen 263 Mann. Der „riesige Erfolg" eines Monats großer Anstrengungen und einer ungeheueren Reise zur Verstärkung der britischen Streitkräfte!

## Die englische Presse über Churchills „Rechtfertigung".

W.T.B. London, 17. Nov. Die „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet von hier: Das Unterhaus hat die vorgestrige Rede Churchills sehr freundlich aufgenommen. Auch der Premierminister Asquith antwortete in freundschaftlichem Ton. Seine Bemerkung, daß einige Stellen besser unausgesprochen geblieben wären, andere dagegen nicht hätten weggelassen werden sollen, wird von der Presse gebilligt. Die Blätter erkennen an, daß Churchills Rede großes Geschick verrate.

Die „Times" geht sogar so weit, zu sagen, die Rede sei eine staatsmännische Leistung gewesen, die sich durch ihre Zurückhaltung (?) auszeichnete und sehr geeignet war, zur Ehrenrettung Churchills beizutragen. Sie hat mit außerordentlicher Klarheit die zwischen der Admiralität und dem Kriegsamt bestehende Kluft aufgedeckt, unter der die Dardanellenoperation so sehr litt. Allgemein sei der Eindruck, daß Kitchener durch die Rede sehr getroffen wurde. Man frage sich, ob Lord Fisher die offenen Stellen der Rede, wie „Daily News" sich ausdrücken, ausfüllen werde. „Daily News" bemerken dazu, Fisher habe bisher gezeigt, daß er die bewundernswerte Gabe besitze, schweigen zu können. Das Blatt hofft, daß er sich nicht veranlaßt finden werde, sein Stillschweigen zu brechen.

„Morning Post", die Churchill seinerzeit scharf angriff, bleibt bei ihren alten Vorwürfen, vor allem mit Bezug auf Antwerpen. Churchill habe die Expedition nach Antwerpen überhastet und Belgien in eine aussichtslose Verteidigung gedrängt, die den Verlust von 20 000 belgischen Soldaten und die Beschießung Antwerpens zur Folge gehabt habe.

„Daily News" und „Daily Chronicle" wenden vor allem ein, daß die Rede unzeitgemäß war und daß parteiische Erklärungen eines Ministers kein objektives Bild geben können. „Daily News" unterziehen sodann Churchills Bemerkungen über die Dardanellen und seine Haltung nach dem Zusammenbruch am 18. März einer ernstlichen Kritik. Die Unternehmung habe sich als mißglückt herausgestellt. Trotzdem habe Churchill gegen das Urteil der Admiralität einen weiteren Versuch wagen wollen. Das war nicht mehr Leichtsinn, sondern Vermessenheit.

„Manchester Guardian" schreibt, die Rede Churchills beweise, wie übertrieben die Geheimtuerei gewesen sei. Wenn die von ihm mitgeteilten Tatsachen früher bekannt geworden wären, so hätte kein Anlaß zu dieser Rede bestanden, sondern Churchill wäre Mitglied des Kriegsrats geworden, eine Stellung, auf die seine großen Eigenschaften und Talente Anspruch gaben.

## Schweden und der Krieg.

### Die Kopenhagener Ausschreitung gegen Björnson.

= Berlin, 17. Nov. Die schwedische Presse verurteilt einstimmig, wie dem „Lok.-Anz." aus Rotterdam berichtet wird, die Haltung der Dänen gegenüber Björn Björnson, den am Sonntag in Kopenhagen mehr als 1500 Saalbesucher verhinderten, seinen angekündigten Vortrag über die eigenen Eindrücke von drei Fronten zu halten. Das Stockholmer Blatt „Aftonbladet" schließt seinen langen Artikel darüber mit den Worten: „Der skandalöse Auftritt beweist den Mangel an Beherrschung der Gefühle in außenpolitischen Dingen, der gegenwärtig gewisse Kreise der Bevölkerung der dänischen Hauptstadt kennzeichnet. In Christiania, wo man auf den Skandal vorbereitet war, verhielten sich die Zuhörer ruhig und man hätte die gleiche gesunde Vernunft von den Kopenhagenern erwarten können, da ihnen die Art und der Charakter des Vortrages nicht bekannt war". Das Blatt findet den Auftritt um so verwerflicher, als Björnson eingeladener Gast war.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Leipzig, 16. Nov. (Privat.-Tel.) Das „Berl. Tageбl." berichtet von hier: Geheimrat Prof. Adolf Wach begeht sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. Aus diesem Anlaß sind gestern abend dem Jubilar in der Universität von seinen Hörern Sympathiekundgebungen dargebracht worden.

= Dresden, 17. Nov. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet, daß in Bühlau bei Dresden der Klavierspieler und Musikpädagoge Musikmeister Theodor Leschetitzky im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

= Hamburg, 17. Nov. Dem „Berl. Tgbl." zufolge telegraphierte der Direktor des Hamburger Schauspielhauses, Max Grube, daß die Aufführung von Schönherrs „Weibsteufel", die gestern stattfinden sollte, mittags verboten worden ist. In Hamburg gibt es keine Zensur. Das Verbot ist demnach von dem Oberkommando erlassen worden.

## Neueste Nachrichten.

T.U. München, 16. Nov. Das bekannte Alpengasthaus „Amtssäge" im Gleischtale ist samt Einrichtung vollständig abgebrannt. Der Wert des Schadens ist sehr bedeutend. Das Gasthaus war Eigentum des Forstfiskus. Die Ursache des Brandes ist wahrscheinlich Unvorsichtigkeit von Personen, die dort übernachteten. (Lok.-Anz.)

W.T.B. Madrid, 16. Nov. Nach einer Meldung des „Progrès" von hier haben bei den Munizipalratswahlen im allgemeinen die liberalen Demokraten und die geeinigten Reformisten gesiegt. In Almeria, Valencia und Barcelona kam es zu blutigen Zusammenstößen, bei denen zahlreiche Wähler getötet oder verwundet wurden. In Malaga, wo es gleichfalls zu Unruhen kam, wurden die Wahlen verschoben.

### Unwetter und Stürme.

= Berlin, 17. Nov. Nach einer Kopenhager Meldung des „Berl. Tagebl." raste seit Sonntag Nacht an der Westküste Jütlands ein furchtbarer Nordweststurm, der große Teile der Küste überschwemmt hat. Die Deiche sind in Gefahr.

= Berlin, 17. Nov. Laut „Berl. Tagebl." ist in Kurhessen, Thüringen, im Sauerland und im Rhöngebiet starker Schneefall eingetreten.

= Amsterdam, 16. Nov. (Privattel.) Die „B. Z. a. M." meldet von hier: Das heftige Sturmwetter der vorigen Woche hat den Schiffen empfindlichen Schaden zugefügt. Der französische Dampfer „Saint Malo" schlug fünf Meilen nördlich Guernsey um. Die Besatzung von 20 Mann versank. Weitere 20 Schiffe sind an verschiedenen Punkten der Irischen See zerschellt.

### Zur Mordtat in Schanghai.

W.T.B. Peking, 16. Nov. (Nicht amtlich.) Im Zusammenhang mit der Ermordung des Militärgouverneurs Chiang von Schanghai ist jetzt gerichtlich festgestellt, daß der Mörder, wie er selber freiwillig eingestanden hat, die Mordtat nicht aus politischen Gründen, sondern im Auftrage eines persönlichen Feindes des Ermordeten verübt hat. Augenblicklich hat der Militärgouverneur von Sung Liang (nahe Schanghai), General Yang Chan-Tze, das Kommando über die Garnisontruppen von Schanghai übernommen, welche seinerzeit seinem Kommando unterstellt waren. Die öffentliche Ruhe und Ordnung ist durch das unglückliche Ereignis nicht gestört. Die dortige Bevölkerung geht der friedlichen Beschäftigung ruhig weiter nach.

## Von der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

WTB. Berlin, 16. Nov. (Nichtamtlich.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie fielen 10 000 M auf Nr. 34427, 5000 M auf Nr. 113744, 3000 M auf die Nr. 2655 5737 6880 13830 19888 31008 35044 40791 43463 49803 51979 66811 69201 71600 75105 75333 94527 102290 108607 110556 114029 115540 115841 120771 122226 124768 127421 134207 144260 147429 149354 154409 159326 175897 181649 182585 183167 187273 187957 196062 197629 199308 202966 206171 219640 224531 230592. (Ohne Gewähr.)

In der Nachmittagsziehung fielen 10 000 Mk. auf die Nr. 16 152, 23 894, 30 737, 5000 Mk. auf Nr. 26 930, 209 512, 3000 Mk. auf die Nr. 9 190 10 800 11 207 11 242 21 102 24 796 25 701 28 937 31 258 37 373 44 131 45 495 46 408 51 129 74 903 78 795 82 848 88 218 91 586 107 961 111 413 112 617 114 085 116 328 117 145 120 683 128 081 155 099 176 901 191 754 197 350 198 338 203 857 213 297 215 250 220 321 232 960 233 683. (Ohne Gewähr.)

## Großhofmeister Dr. A. v. Brauer.

Zu seinem 70. Geburtstage.

= **Karlsruhe, 17. Nov.** Ein Staatsmann von hervorragenden Eigenschaften, den sein körperliches Befinden vor einem Jahrzehnt nur allzufrüh veranlaßte, von seinem Posten als leitender badischer Staatsminister zurückzutreten; ein seinem großherzoglichen Herrn auch persönlich nahestehender oberster Hofbeamter, von auserlesenem Takt und vornehmsten Eigenschaften des Geistes und des Herzens, bei dem allzeit das Rein-Menschliche dem Höfischen voranging; ein Mann von Ueberzeugung, von Klarheit und weitem Gesichtskreis, der durch ein erfahrungsreiches Leben schritt, — so begeht heute Großhofmeister Dr. jur. u. ing. **Arthur von Brauer** die Vollendung seines 70. Lebensjahres. Und alle, denen es vergönnt war, diesem seltenen Manne nahe zu treten, eine Wegstrecke mit ihm zu gehen oder sonst zu ihm persönliche oder berufliche Beziehung zu unterhalten, grüßen ihn zu seinem heutigen Ehrentage mit den herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünschen.

Arthur v. Brauer, ein Enkel des Schöpfers der badischen Organisationse dikte, wurde am 17. November 1845 zu Karlsruhe geboren. Er widmete sich zunächst juristischen Studien, wurde 1868 Rechtspraktikant, war 1870/71 Felddivisions-Auditor auf Kriegsdauer und 1871 Referendär. 1872 trat von Brauer zur diplomatischen Laufbahn in den Reichsdienst und wurde 1873 Vizekonsul in Bukarest, 1875 Konsul in Petersburg, 1880 Legationsrat bei der kaiserlichen Botschaft in Petersburg, 1881 Wirklicher Legationsrat und Vortragender Rat im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches. Als langjähriger Mitarbeiter Bismarcks und Freund des Bismarckischen Hauses gehörte er zu denen, welche dem Reichskanzler auch persönlich nahe galten. Seine Treue und Dankbarkeit gegenüber dem Altreichskanzler hat später von Brauer in geistvollen Erinnerungsartikeln dargelegt, die auch von seiner publizistischen Begabung Zeugnis geben. Wie denn Hr. v. Brauer stets allen Wissenschaften und Künsten sein lebhaftes Interesse entgegenbrachte und hierin wie in allen Dingen des Lebens in seiner Gattin eine verständnisvolle und gütige Gefährtin, von besonderer Geistes- und Herzensbildung fand.

1888 wurde v. Brauer, inzwischen zum Geheimen Legationsrat ernannt, als Generalkonsul für Aegypten nach Kairo entsandt. Aber schon zwei Jahre darauf schied er aus dem Reichsdienst, um fortab völlig in die Dienste seines engeren Heimatlandes Baden zu treten, und zwar zunächst als dessen außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am kgl. preußischen Hofe und stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrate. In demselben Jahre erfolgte seine Ernennung zum Kammerherrn und Geheimen Rate 2. Klasse.

Im Jahre 1893 sagte Herr v. Brauer der Reichshauptstadt, die ihm so viel Schönes geboten, Lebewohl: seine Ernennung zum badischen Minister des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten rief ihn nach Karlsruhe, wo er dann 1901 als Staatsminister dem verstorbenen Minister Dr. Nokk im Präsidium des Staatsministeriums folgte.

Fast auf den Tag 12 Jahre, seitdem v. Brauer den Reichsdienst mit dem badischen Staatsdienst vertauscht hatte, wirkte er nun in Karlsruhe als Minister und später als Staatsminister. Sein Name wird mit der badischen Verfassungsreform, für deren Zustandekommen er noch in den Tagen seiner Krankheit schonungslos seine Kräfte daransetzte, immerdar verbunden sein. Auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens aber ist und bleibt er in Baden in dankbarer Erinnerung als der Schöpfer des Kilometerheftes, jenem sichtbaren Zeichen, wie er sich auch auf diesem Gebiete von engherzig fiskalischen Rücksichtnahmen freihielt und überall von größeren volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten ließ. Daß nach seiner Amtszeit das Kilometerheft den preußischen Forderungen bei der Tarifreform weichen mußte, mindert v. Brauers Verdienste darum nicht.

Uns Karlsruhern hat der damalige Staats- und Eisenbahnminister v. Brauer in dem großen Hauptbahnhofe s. Zt. gleichsam noch ein besonderes Abschiedsgeschenk bei seinem Rücktritt von der Regierung verliehen. Es ist noch in mancher Erinnerung, wie groß und heftig die Bewegung einsetzte, die gegen die Neuerrichtung des Bahnhofs an der jetzigen Stelle, statt der Höherlegung des alten Bahnhofs war. Damals sprach v. Brauer das geflügelte Wort, daß die Karlsruher es ihm später noch einmal danken würden, daß er den Wünschen zahlreicher Interessenkreise entgegen, nicht von seiner Ueberzeugung abgewichen sei, nach welcher allein eine Neuerrichtung des Bahnhofs mit der Entwickelung eines neuen Stadtteils für Karlsruhe als wünschenswert in Betracht käme. Und wenn nicht alles täuscht, so sind die Karlsruher heute schon gern bereit, Herrn v. Brauer diesen Dank zu widmen.

Als in den ersten Märztagen 1905 Hr. Staatsminister von Brauer infolge seines leidenden Zustandes aus seinem Regierungsamte schied, folgte ihm die allgemeine öffentliche Anerkennung und viele herzliche Wünsche für sein weiteres Leben, vor allem für seine Gesundheit, gingen mit ihm. Nun sind seitdem über 10 Jahre vergangen und Hr. v. Brauer, dem der Großherzog, um auch fernerhin nicht auf seine bewährte Persönlichkeit zu verzichten, zum Großhofmeister ernannte, darf heute nach Wiederherstellung von seinem damaligen Leiden, in dankbarer Rückschau auf ein an schönen und befriedigenden Erfolgen reiches Leben seinen 70. Geburtstag begehen. Daß es ihm vergönnt sein möge, diesem Tag noch manche Jahre wertvollen, tätigen Lebens an der Seite seiner Gattin, in der Treue zum Großherzoglichen Hause und in der lebhaften Anteilnahme an allen Dingen öffentlichen Geschehens, wie persönlicher und geistiger Interessen folgen zu sehen, voll freudigen Empfindens der stolzen Großtaten seines Volkes, deren Früchte auch ihm noch im Alter blühen mögen, das wünschen wir gleich ungezählten Vielen dem verehrten Manne von ganzem Herzen. A. H.

## Die Kriegslage in Serbien.

Bb. **Berlin**, 16. Nov. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Auf dem **serbischen Kriegsschauplatz** schreitet die Verfolgung des noch immer im Rückzuge befindlichen Gegners planmäßig vorwärts. Ihre Erfolge zeigen sich wiederum an der großen Zahl an **Gefangenen**, die auch am letzten Tage gemacht sind und die hohe Zahl von 1000 Köpfen erreichte. Die Lage auf dem südlichen Heeresflügel, in der Nähe der griechischen Grenze ist im allgemeinen unklar, da die von den einzelnen Stellen vorliegenden Nachrichten sich vielfach widersprechen. Aus allem aber geht hervor, daß auch dort die **Lage für die Serben** und die ihnen zu Hülfe geeilten französisch-englischen Truppen höchst **ungünstig** geworden ist.

Die Serben stehen in der Umgebung von Prilep am **Babuna-Gebirge**, wo schon seit mehreren Wochen hartnäckige Kämpfe stattfinden. Bisher haben die Serben zwar den bulgarischen Angriffen widerstanden, sie scheinen aber jetzt vollkommen erschöpft zu sein, so daß sie die Hoffnung auf eine erfolgreiche Fortsetzung ihres Widerstandes aufgegeben haben und zwar um so mehr als sie in ihrer westlichen Flanke durch andere bulgarische Abteilungen empfindlich bedroht sind, die von **Tetowo** aus den Vormarsch in südlicher Richtung auf Monastir angetreten haben. Oestlich vom Babuna-Gebirge haben **französische Truppen** eingegriffen, die hauptsächlich in der Gegend des Vadarflusses, bei **Krivolac** gekämpft haben. Ihre Angriffe wurden überall abgewiesen. Sie sollen namentlich unter der vernichtenden Wirkung der bulgarischen Artillerie schwer gelitten haben. Dagegen scheint es ihnen bisher gelungen zu sein, das Vorgehen der Bulgaren aufzuhalten.

Nunmehr haben die Bulgaren auch auf diesem Teile des Gefechtsfeldes neue Verstärkungen erhalten, die in ausländischen Berichten auf mindestens eine Division beziffert werden. Mit ihr sind sie erfolgreich östlich des Babuna-Gebirges vorgegangen und haben einen Keil zwischen die Serben und Franzosen gestoßen, durch den der Zusammenhang der ganzen feindlichen Stellung zerrissen ist. Weiter im Osten in der Gegend von **Valandovo** und **Rabovo** stehen **englische Truppenteile**, von deren Eingreifen aber bisher noch nichts gemeldet worden ist. Woher die bulgarischen Verstärkungen kommen, ist nicht gemeldet worden. In bulgarischen Mitteilungen wird aber verschiedentlich auf die **Verkürzung der Front** hingewiesen, die sich auf dem nord-serbischen Kriegsschauplatz durch das konzentrische Vorgehen der einzelnen Armeen der Zentralmächte und Bulgaren herausgestellt hat, wodurch bedeutende Kräfte verfügbar geworden wären. Die Bulgaren haben an der **griechischen Grenze** bisher jedenfalls ihre defensive Aufgabe, die im Schutze der südlichen Flanke der großen Offensive bestand, vollkommen erfüllt und es bereits seit längerer Zeit erfolgreich verhindert, daß die Westmächte von Saloniki aus ihren Vormarsch nach Norden antreten konnten.

## Allerlei.

□ **Der Franzose in London.** Ein junger, 16jähriger Franzose ist, wie eine französische Zeitung erzählt, nach London gereist, um Englisch zu lernen und gibt die dort empfangenen Eindrücke in einem Brief an seine Eltern wieder: „Ich bin begeistert! Ueberall werde ich angehalten. Schöne Frauen treten mir mit den Worten: „Warum stellen Sie sich nicht?“ in den Weg. Gestern wohnte ich einer Werbeversammlung bei, die auf einem öffentlichen Platze abgehalten wurde. Plötzlich fällt der Blick des Redners auf mich; mit wildem Augenfunkeln weist er mich der Menge und brüllt: „Da steht auch so einer, der sich nicht stellt!“ Im selben Augenblick fühle ich zwei Hände auf meinen Schultern und ein Werbeagent schreit mir ein donnerndes: „Warum stellen Sie sich nicht?“ ins Ohr. „Ich bin erst 16 Jahre alt. — „Wissen Sie das bestimmt?“ — „Ja, und dann bin ich Franzose.“ — „Wissen Sie das auch genau?“ — Endlich läßt er mich los, aber heute früh bekomme ich in meine Wohnung einen Brief von Lord Derby geschickt, der mich auffordert, mich zu stellen. Und eben wollte mir eine arme, von den besten Absichten beseelte Alte auf der Straße einen upper out versetzen. Wenn das so fortgeht, kehre ich „kriegsverletzt“ zu Euch zurück.“ Dieser Brief kann zur Erläuterung einer, in einer englischen Zeitschrift erschienenen Karrikatur dienen. „Was mich anbetrifft,“ sagt da ein Arbeiter zu einem anderen, „so glaube ich nicht, daß bei uns in England allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden wird. Nur dürfte jeder „gezwungener Freiwilliger“ werden müssen!“

## Handel und Verkehr.

+ **Karlsruhe**, 15. Nov. (Schlachthof.) In der Woche vom 8. bis 13. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1038 Stück Vieh und zwar: 409 Stück Großvieh (73 Ochsen, 167 Rinder, 92 Kühe, 77 Farren), 329 Kälber, 270 Schweine, 15 Hammel, 3 Ziegen, 12 Pferde. 10 553 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — (Viehmarkt.) Zufuhr insgesamt 780 Stück und zwar: 57 Ochsen, 80 Bullen, 51 Kühe und 132 Färsen, 254 Kälber, 206 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 132—134 ℳ, für junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 128—131 ℳ, für mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 124—127 ℳ, für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 122—125 ℳ, für vollfleischige, jüngere Bullen 118—121 ℳ, für mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 116—118 ℳ, für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 130—134 ℳ, für vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 104—107 ℳ, für wenig gut entwickelte jüngere Färsen 125 bis 130 ℳ, für mäßig genährte Kühe 100—104 ℳ, für gering genährte Kühe 97—100 ℳ, für mittlere Mast- und beste Saugkälber 137—140 ℳ, für geringere Mast- und gute Saugkälber 133—137 ℳ, für geringere Saugkälber 127—133 ℳ, für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfd.) Lebendgewicht 150—160 ℳ, für vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfd.) Lebendgewicht 145—155 ℳ, für vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 140 bis 150 ℳ. Tendenz des Marktes: langsam.

### Konkurse in Baden.

**Säckingen.** Kaufmann Josef Fallmann Ehefrau Theresia geb. Schäuble in Rickenbach; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Ebner in Säckingen; Anmeldung der Forderungen bis 29. November 1915; Prüfung am 7. Dezember 1915.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheschließungen:**

16. Nov.: Franz **Zimmermann** von Schlierstadt, Hauptlehrer in Mühlhausen, mit Rosa **Nold** von hier; Robert **Litsch** von hier, Zimmermann hier, mit Babette **Helfer** von hier; Ernst **Hörrle** von hier, Stadttaglöhner hier, mit Wilhelmine **Greiser** von Gochsheim Philipp **Schick** von Helmstadt, Bahnarbeiter hier, mit Hilda **Dollinger** von Helmstadt.

**Geburten:**

11. Nov.: Herta, Vater Wendelin **Spiegel**, Taglöhner; Friedrich, V. Wilhelm **Süß**, Fuhrmann; Hermann Albert, V. Hermann **Kunz**, Blechner. — 12. Nov.: Hildegard, V. Wilh. **Bronner**, Eisendreher. — 13. Nov.: Marianne Waldraut, V. Friedrich **Hodel**, Ingenieur. — 14. Nov.: Friederike Johanna, V. Paul **Wagner**, Küfer; Hermann Friedrich Leopold, V. Leopold **Keller**, Ref.-Heizer.

**Todesfälle:**

14. Nov.: Oskar **Müller**, Kaufmann, ledig, alt 28 Jahre; Emma **Pierro**, alt 56 Jahre, Ehefrau des Schuhmachermeisters Anton Pierro. — 15. Nov.: Herta, alt 1 Jahr 2 Monate 1 Tag, V. Wilhelm **Schoch**, Bahnarbeiter.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.**

Mittwoch den 17. November 1915. ½3 Uhr: Oskar **Müller**, Kaufmann, Kaiserstraße 116.

## Der Radja von Bhagalpur.

× Als vor einigen Jahren in Dehli, der alten indischen Märchenstadt, die Kaiserkrönung des britischen Herrschers mit unerhörter Pracht und dem ganzen Pomp morgenländischen Festprunks gefeiert wurde und aus allen Gegenden des weiten, unter der britischen Faust schmachtenden indischen Riesenreiches die Fürsten herbeieilten, um mit reichen Geschenken, mit der demantblitzenden Buntheit ihrer herrlichen Gewänder und dem geräuschvollen Aufzug eines großen, schillernden Gefolges die Weihe des Festes zu erhöhen, da fehlte nur einer unter den Radjas: der Radja von Bhagalpur. Schweigend, in ohnmächtigem Groll war er zu Hause geblieben, um wenigstens durch sein Fernbleiben flammenden Protest zu erheben gegen die unter dem heuchlerischen Vorwand zivilisatorischer Tätigkeit geübte Knechtung, Entrechtung und Aussaugung seiner Heimat. Es gab damals viel unwirsches Stirnrunzeln und bedenkliches Kopfwiegen unter den britischen Machthabern, die diese Lücke im Triumphzug der indischen Fürsten um so schmerzlicher und bedauernder empfanden, als der Radja von Bhagalpur über unermeßliche Reichtümer verfügt. Besonders betrüblich erschien dabei die Tatsache, daß er wegen seines aufrechten Sinnes, der den britischen Lockungen und den tausend pfiffigen Mitteln englischer Bestechungskunst unerreichbar war, weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus das größte Ansehen genoß.

Die britischen Drahtzieher der indischen Geschicke hatten aber von jeher ein feines Gefühl für jede Regung, die gegen den großbritannischen Stachel zu löcken schien und in den Geheimarchiven des indischen Amts zu London liefen alsbald allerlei Berichte ein, die das Leben und Wirken dieses freiheitlicher Bestrebungen verdächtigen indischen Nabobs von allen Seiten beleuchteten und Schritte nahelegten, mit irgendeinem der vielen Mittel einzuschreiten, um die das perfide Albion nie verlegen war. Besonders dann nicht verlegen war, wenn es sich um die Erhaltung Indiens, dieses köstlichsten Juwels in der Krone des britischen Weltreiches, handelte.

Dann kam der Weltbrand und die Erklärung des Heiligen Krieges. Das Oberhaupt der 300 Millionen Mohammedaner entfaltete die grüne Fahne des Propheten und alsbald begann es in Indien zu gären. Die Anhänger Mohammeds und Brahmas, die britisches Ränkespiel bisher nach dem alten, bewährten Grundsatz: „Teile und herrsche!“ in unheilvoller Gegnerschaft zu halten gewußt hatte, reichten sich die Hand zu gemeinschaftlichem Handeln gegen den gemeinsamen Feind, nun, da er der machtvollen Gruppe der Zentralmächte sich zu erwehren hatte und so in seiner Bewegungsfreiheit aufs empfindlichste gehemmt war.

Bisher haben es die Engländer verstanden, Indien von der Außenwelt ziemlich luftdicht abzuschließen und allen ungünstigen Nachrichten den Weg zu verrammeln. Aber allmählich bricht sich doch die Wahrheit Bahn und diese Wahrheit lautet: In Indien flammt der Aufruhr empor, in Bombay, in Madras, Nagpur, Alahabad, in Mirsapur, Patna und vielen anderen Gebieten des Innern Indiens kam es zu drohenden Unruhen und Krawallen, bei denen bereits Blut floß, viel englisches Gut vernichtet wurde und es sich herausstellte, daß auf die einheimischen Regimenter kein Verlaß mehr ist.

Und die Seele der ganzen englandfeindlichen Bewegung ist der Radja von Bhagalpur. Die Stadt dieses Namens, die um die Wende des Jahrhunderts schon 75 000 Einwohner zählte, ist der Hauptort eines ebenso benannten Distrikts und einer Division von Bengalen, die zur genannten Zeit bei einem Umfang von 11 000 bzw. 53 000 Quadratkilometern eine Bevölkerung von 2 bezw. 8 Millionen Einwohnern aufwies. Bei dem schwunghaften Waffenschmuggel, den Rußland von jeher nach Indien betrieb, ist es sicher, daß erhebliche Mengen davon an den Sitz des reichen Radjas, von Bhagalpur gekommen sind und daß man dieses, an industriellen Werken reiche Gebiet an den Ufern des Ganges, des Kusi und des Chargris im Auge behalten muß. Daran wird auch Kitchener nicht viel mehr ändern können, falls er, wie vermutet wird, den nahen Osten nur als einen Vorwand für die Reise nach dem fernen Indien vorgeschoben haben sollte.

## Kriegs-Humor.

Chinesisches. Der chinesische „Republikaner“ Yuanschikai möchte — **Kaiser von China werden. Japan erlaubt es ihm aber nicht, da** dieser Posten im Rate der Entente bereits für **Poincaré** oder **Briand reserviert** ist.

**Aus dem „Ulk“.**

**Ein eingefleischter Nörgler** schreibt: Darf man an den fleischlosen Tagen: Im **Bratenrock** erscheinen, — Vor Kälte **Eisbeine bekommen?** — Frei von der **Leber reden?** — Darf an fleischlosen Tagen eine Sängerin **Rouladen** üben? — Dürfen die Tänzerinnen dann fleischfarbene Strümpfe tragen? — Darf man ein Gemälde betrachten, das einen warmen **Fleischton** hat? — Darf einem ein fleischloses Mittagessen **Wurst** sein?

**Aus der Münchener „Jugend“:**

Bei X. steht bei einem **preußischen Korps bayerische Feldartillerie.** Ein paar Preußen entlehnen bei letzterer Schaufeln. Sie erhalten sie.

Müaßt 's aba glei wieda z'ruck bringa.“

„Wat meenste?“

„Ami bringa soits es.“

Wieder kein Verstehen.“

„Tutzwit retuhr,“ ruft da einer der Artilleristen, und zu allgemeiner Heiterkeit erwidern die Preußen lachend: „Ja so, Tout de suite retour, oui, oui!“

Und lachend gingen sie ab.

**Aus dem „Simplizissimus“:**

Mein Kamerad, der während seiner Zivilistenzeit nie aus seinem bayerischen Heimatdorf gekommen war, ist von seiner Verwundung geheilt und aus einem **Berliner Lazarett** munter wieder bei uns eingetroffen. Ich ließ mir von den Eindrücken seines Berliner Aufenthalts berichten, und da erzählte er mir unter anderem von folgendem Mißverständnis: Als er seinen ersten Morgenkaffee im Lazarett mit gutem Appetit einnahm, kam gerade der Herr Lazarettfeldwebel dazu, der ihn frug: „Is er jut?“ — „Nein — katholisch, Herr Feldwebel,“ war seine Antwort.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Kriegskalender 1914.

**17. November:** Fortdauer der Kämpfe in Westflandern. — Erfolge im Arognner Walde, bei Verdun, St. Mihiel, Cirey und Schloß Châtillon. Neue Kämpfe bei Lodz. — Die Russen bei Soldau und Pillkallen zurückgeworfen. — Der Hafen von Libau wird durch deutsche Ostseestreitkräfte gesperrt. — Der Gouverneur von Warschau wird als gefangen gemeldet. — Der englische Marineminister gibt die Flottenverluste Englands an. — Ein deutscher Flieger hat Kapstadt überflogen. — Die Türken besiegen die Russen bei Liman.

## Badische Chronik.

(:) **Karlsruhe,** 16. Nov. Der Malermeister und Hilfsaufseher im Bruchsaler Zuchthause **Gotthard Kilb** aus Frankfurt a. M. wollte sich Frauen, deren Männer im Felde stehen in unsittlicher Weise nähern. Um sie gefügig zu machen, schrieb er **anonyme Briefe** an die Frauen, in denen er diese in infamer Weise verleumdete. Ferner ließ er sich drei Schreiben von einem Zuchthausgefangenen auf der Schreibmaschine anfertigen, die das Aussehen hatten, als kämen sie von der Karlsruher Staatsanwaltschaft. Wegen **fortgesetzter Verleumdung** und wegen mehrfacher **Urkundenfälschung** wurde Kilb zu **2 Jahren Gefängnis,** abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

# **Mannheim,** 17. Nov. Eine **außergewöhnliche Kriegsauszeichnung** wurde dem Beamten der Rheinischen Kreditbank, **Robert Doser** aus Neuhofen (Pfalz) zuteil. Zurzeit Leutnant d. R. eines bayerischen Jägerbataillons wurde Robert Doser nach dem „Mannh. Tagbl." mit dem bayerischen Max Joseph-Orden ausgezeichnet. Die Verleihung dieses höchsten bayerischen Kriegsordens ist mit der Erhebung in den persönlichen Adelsstand verbunden. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse hat der Genannte schon vor längerer Zeit erhalten. Die Auszeichnungen wurden ihm für hervorragende militärische Leistungen in den Vogesen verliehen.

)( **Mannheim,** 17. Nov. In den beiden letzten Tagen haben sich hier **zwei tödliche Unglücksfälle** ereignet. Ein 99jähriger, verheirateter Assistent zog sich beim Baden infolge Einatmens von aus dem Gasofen ausströmenden Gases eine derartig schwere Gasvergiftung zu, daß er bewußtlos aufgefunden wurde, und kurz darauf starb. — Ein verheirateter, 40jähriger Streckenwärter wurde auf der Bahnstrecke Käfertal—Mannheim von einer Lokomotive überfahren und getötet.

# **Plankstadt,** 16. Nov. Der **Ertrag** der hiesigen **Tabakpflanzungen** ist auf etwa **3000 Zentner** einzuschätzen. Er könnte um etwa tausend Zentner höher sein, wenn nicht der im vergangenen Sommer zweimal aufgetretene Hagelschlag Schaden verursacht hätte und wenn nicht infolge zu späten Setzens zahlreiche Tabakpflanzen zurückgeblieben oder völlig eingegangen wären.

⊙ **Großsachsen** (A. Weinheim), 15. Nov. Dem Arbeiter **Kratzer** aus Hochsachsen wurde in der hiesigen Preßhefefabrik durch eine herabfallende Eisenschiene das **rechte Bein nahezu abgeschlagen.** Wegen des schweren Knochenbruches wurde der Verunglückte ins Heidelberger Krankenhaus überführt.

□ **Sinsheim,** 17. Nov. Die hier abgehaltene **Diözesansynode** nahm einen an den Oberkirchenrat gerichteten Antrag an, „bei den Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, daß auch nach dem Kriege die sich im Krieg bewährte **verkürzte Polizeistunde** für Stadt und Land beibehalten werden möchte."

⊙ **Eernsbach,** 16. Nov. Auf dem gestrigen Wochenmarkt war **keine Butter** zu erhalten. Die Butterfrauen streiken und bleiben mit ihrer Butter zu Hause.

:: **Bühlertal** (A. Bühl), 16. Aug. Ueber Nacht hat der **Winter** bei uns seinen Einzug gehalten. Nachdem schon am Sonntag bis herab zu 600 Meter Höhe starker Schneefall eingetreten war, zeigen unsere Berge heute bis ins Obertal herunter ein weißes Gewand bei einer Temperatur von —3 Grad Celsius.

⊙ **Lahr,** 17. Nov. Der **Bürgerausschuß** wird sich in seiner nächsten Sitzung mit einem Antrag des Stadtrats zu beschäftigen haben, die durch die Amtsniederlegung des seitherigen Bürgermeisters **Schweickhardt erledigte Bürgermeisterstelle** bis nach Beendigung des Kriegszustandes unbesetzt zu lassen. Ferner soll der Bürgerausschuß der Erhebung einer Verbrauchssteuer für Wein und Bier zustimmen.

≡ **Bollenbach** bei Wolfach, 17. Nov. Durch **Feuer** wurde das stattliche, mit großen Erntevorräten gefüllte **Anwesen** des Bürgermeisters **Gottlieb Schweiß vollständig zerstört.** Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

**Villingen,** 17. Nov. Die kürzlich erlassene Aufforderung an **badische Kriegsbeschädigte,** sich zu landwirtschaftlichen Kursen in Villingen zu melden, hatte einen sehr schönen Erfolg, denn es gingen 60 Anmeldungen ein, von denen 57 berücksichtigt wurden. Drei Anmeldungen mußten wegen Raummangel zurückgestellt werden. Die Eröffnung des Kurses erfolgt Montag den 22. ds. Mts. durch einen feierlichen Akt im Saale des alten Rathauses; der Unterricht wird in dem neuen Gebäude der Landwirtschaftlichen Kreiswinterschule Villingen durch Landwirtschaftslehrer Selg und Hilfskräfte erteilt. Das Gebäude befindet sich im Besitze der Stadt und wurde mit rund 20 000 Mark Umbaukosten für die Schulzwecke hergerichtet. In weitestem Maße kommt der Kreisausschuß Villingen, die Stadt Villingen usw. dem Unternehmen von Landwirtschaftskursen für Kriegsbeschädigte aus Baden durch Uebernahme der Unterrichtskosten, Beschaffung billiger Wohnungen, Uebernahme der Beköstigung, Genehmigung der Mittel zur inneren Schulzimmereinrichtung usw. entgegen.

= **Freiburg,** 17. Nov. Das Erzbischöfl. Domkapitel hat den Universitätsprofessor **Dr. Simon Weber** in Freiburg zum **Domkapitular** gewählt. Der neuerwählte Domkapitular ist am 1. Januar 1866 in Bohlingen b. Radolfzell geboren und studierte an der Freiburger Universität. Er wurde 1891 zum Priester geweiht, wurde später Privatdozent an der hiesigen Universität und nach dem Hinscheiden von Prof. Rückert ordentlicher Professor für neutestamentliche Exegese. Die reiche schriftstellerische Tätigkeit bewegt sich in der Hauptsache auf dem Gebiet der neutestamentlichen Literatur.

### Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

**Karlsruhe,** 16. Nov. Den **Tod fürs Vaterland** starben: Vizefeldwebel Friedrich **Krodel,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Karlsruhe-Mühlburg, Sattler Franz Anton **Bellem** von Karlsruhe, Res. Friedrich Wilhelm **Dürr** von Hagsfeld, Art. Hermann **Arheit** von Grötzingen, Hugo **Konrad** von Untergrombach, Musk. Georg **Hagmann** und Landsturmmann Ratschreiber Georg **Schell** von Neulußheim, Kriegsfreiw. stud. phil. Eugen **Kimmig** von Oos, Kan. Wilhelm **Karras** und Uoff. Franz **Boos,** Ritter des Eisernen Kreuzes, von Baden-Lichtental, Gefr. d. R. Bahnhofkellner Emil **Eger** von Offenburg, Albert **Pfister,** Kriegsfreiwilliger Vizefeldw. Willy **Junge** von Freiburg, Füsilier Joseph **Eckmann** von Buchenbach, Landsturmmann Kaufmann Engelhard **Mayer** von Bernau, Gren. Johs. **Burgbacher** von Mönchweiler.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Nov.

# **Aufhebung der Freifahrt zum Feld- und Gartenbau.** Die Badische Eisenbahnverwaltung hat über die Dauer der Wintermonate die **ständigen** Freikarten für das Eisenbahnpersonal zur Verrichtung von Feld- und Gartenarbeiten aufgehoben. Dagegen sind für unaufschiebbare einzelne Reisen zu diesem Zweck Freischeine zu haben, die nicht auf für sonstige Reisen zustehende Freischeine angerechnet werden.

§ **Wer gehört zum Feldheer?** Für die Kriegsversorgung der Hinterbliebenen von Angehörigen des Feldheeres ist von besonderer Bedeutung, was zum Feldheer im Sinne des Militärhinterbliebenengesetzes gerechnet wird. Die Verhältnisse des Krieges haben nach einer Verfügung des Kriegsministeriums dazu geführt, als dazugehörig folgende Formationen anzusehen: sämtliche mobilen Formationen ohne Rücksicht auf ihren Aufenthaltsort, einschließlich der Besatzungstruppen und Militärbehörden in Belgien, Luxemburg und Polen, die Besatzung armierter Festungen, solange diese für „bedroht" erklärt sind. Angehörige immobiler Formationen werden als solche für die Dauer ihres Aufenthaltes im Kriegsgebiet und auf dem Hin- und Rückwege betrachtet. Während ihres Aufenthalts außerhalb des Kriegsgebiets gelten sie als Angehörige des Feldheeres insoweit, als sie durch bestimmte kriegerische Ereignisse oder Zustände zur Abwehr feindlicher Unternehmungen in Anspruch genommen werden oder ihren Wirkungen ausgesetzt sind.

**Postanweisungen nach fremden Ländern.** Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen ist neu festgestellt worden nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Cuba auf 100 Dollars = 495 Mark, nach Dänemark, Norwegen und Schweden auf 100 Kronen = 133 ℳ, nach den Niederlanden und den niederländischen Kolonien auf 100 Gulden = 210 ℳ.

⊙ **Viehzählung am 1. Dezember.** Wie aus Berlin gedrahtet wird, hat der Bundesrat in seiner gestrigen Sitzung dem Entwurf einer Verordnung über die Vornahme einer Viehzählung am 1. Dezember die Zustimmung erteilt. Nach einem Bundesratsbeschluß aus dem Jahre 1912 haben in allen Jahren, in denen eine Viehzählung erweiterten Umfanges nicht stattfindet, sogenannte kleine Viehzählungen am 1. Dezember stattgefunden. Der Bundesrat beschloß in seiner Sitzung vom 15. November, daß die Zählung am 1. Dezember dieses Jahres mit einigen kleinen Abänderungen gegen früher veranstaltet werden soll, die im Interesse der Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den bisher während des Krieges veranstalteten Viehzählungen notwendig erschienen. Die Zählung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen. Eine vorläufige Uebersicht der Zählungsergebnisse ist bis zum 15. Dezember, eine endgültige Zusammenstellung bis zum 15. Januar 1916 dem kaiserlichen Statistischen Amt einzusenden.

.:. **Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt** sind folgende Bilder: „Der Eroberer von Kragujevac General von Gallwitz mit seinem Staube auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze"; „Zurückgekehrte russische Flüchtlinge suchen Salz und anderes aus den abgebrannten Resten eines Kolonialwarengeschäfts"; „Warschau unter deutscher Verwaltung: Der Fährverkehr von Praga nach Warschau über die Weichsel"; „Vom südöstlichen Kriegsschauplatz: Deutsche Truppen im Biwak", sowie eine Anzahl vorzüglicher Photographien vom Besuche des Großherzogs bei den badischen Truppen der Armee Hindenburg, welch letztere Bilder uns vom Herrn Feldwebelleutnant Wassermeyer liebenswürdigst zur Verfügung gestellt wurden.

⊙ **Das Kolosseum** hat sich für die zweite Hälfte dieses Monats das Ensemble des **Deutschen Theaters** in Köln verschrieben. Nach der gestrigen ersten Vorstellung zu schließen, handelt es sich bei diesem unter der künstlerischen Leitung des Herrn Josef **Geißel** stehenden Ensemble um durchweg gute Kräfte, die uns voraussichtlich manch Schönes aus der deutschen Schwank- und Lustspielliteratur bieten werden. Gestern kam ein hübscher Dreiakter-Schwank aus der Feder von Hans Sturm, betitelt „Lehmanns Kinder" in recht flotter Weise zur Aufführung. Die Handlung führt uns zu dem Theaterdirektorsehepaar Lehmann, das infolge früherer kleiner Notlügen gezwungen ist, seine beiden schon erwachsenen Kinder Hans und Gretel in Kinderkleidung zu stecken, um dem „reichen Onkel aus Afrika" gegenüber, der auf Besuch kommt, nicht als Lügner dazustehen. Aus dieser Verkleidung und dem Umstande, das Hansens junges Weibchen Resl dem Onkel als „Fräulein Resl, Mitglied der Lehmannschen Theatertruppe" vorgestellt werden muß, und der Onkel sich schließlich in dieses „Fräulein Resl" verliebt, ergibt sich eine ganze Reihe komischer Situationen, die zusammen mit dem erheiternden Auftreten der „Waschfrau Pietsch" recht wohl geeignet sind, den Abend amüsant zu gestalten. Insbesondere, wenn die Durchführung Dank guter Darstellung so nett und gefällig ist wie gestern. Herr **Fricke** war ein würdiger, sich allen Situationen anpassender Theaterdirektor, Fräulein **Beck** eine Direktorin ohne Fehl und Tadel und Herr **Ruhtisch** ein „Onkel aus Afrika", wie man ihn sich selbst in einem Theaterstück nicht besser wünschen kann. Mit jugendlischer Forsche stattete Herr **Herm** den Hans und noch hübscher Frl. **Boelsch** die Gretl aus. Besonders als 13jähriges Schulmädel war sie entzückend. Auch Fräulein **Thalhammer** konnte die nicht leichte Rolle von Hansens Frau mit anerkennenswertem Geschick bewältigen. Urkomisch gestaltete Frau **Retslag** die Mutter Pietschn und sie erwarb sich damit rasch die Gunst des Publikums, das sie sowohl wie alle übrigen Darsteller nach den Aktschlüssen mit reichem Beifall auszeichnete. So dürfte das Kolosseum auch in der zweiten Hälfte des November wieder allabendlich ein gut besetztes Haus finden.

⊙ **Karlsruher Streichquartett.** Aus dem Programm für das am Donnerstag, den 18. November im Museumssaale stattfindende Konzert verdienen die Lieder von Waltershausen besonderes Interesse. Es kommen zum Vortrag (Uraufführung) sieben Lieder unter dem Gesamttitel „Ein Liederkreis". Wie im letzten Festkonzert, so wird auch diesesmal Frau Kammersängerin **Lauer-Kottlar** diese neuen Schöpfungen Waltershausens durch ihre Kunst Erfolg ersingen. Vorher werden wir das Brahmssche Klarinettenquintett h-moll zu hören bekommen. Das Konzert schließt mit dem Streichquartett A-dur von Mozart. Dem Konzert unseres rührigen einheimischen Streichquartetts ist guter Besuch zu wünschen.

# **Im Palast-Theater,** Herrenstr. 11, gelangt ab heute bis einschl. 19. Nov. das große Schauspiel „Auf Schwankendem Grunde" zur Vorführung. Der Film erzählt von einer Sängerin, welche vom Glück reichlich bedacht, mit einer großen, reinen Liebe den Höhepunkt desselben erreicht, als ein plötzlicher böser Zufall alles zusammenstürzen läßt, und sie selbst unter seinen Trümmern begräbt. Auf vielfachen Wunsch wird noch das Militär-Lustspiel „Mädels ran an die Front" mit Frl. Lotte Neumann, in der Hauptrolle, gegeben. Außerdem „Dänische Feldartillerie, und eine Naturaufnahme aus den österreichischen Kronländern, dann eine Parodie "Der Andere Student von Prag."

§ **Rascher Tod.** Gestern abend 9 Uhr wurde Herr Rechtsanwalt W. **Klinkowström** von hier auf dem Bahnsteig V des hiesigen Hauptbahnhofes, als er aus dem von Baden-Baden hier eintreffenden Zuge stieg, von Herzkrämpfen befallen. Er wurde von der Sanitätsmannschaft nach der Sanitätswache am Hauptbahnhof verbracht, wo er bald darauf verschied.

§ **Selbstmordversuch.** Ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Emmishofen trank gestern nachmittag in einem Hause der Rintheimerstraße aus Liebeskummer eine giftige Flüssigkeit in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Sie mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

### Wasserstand des Rheins.

**Schusterinsel,** 17. Nov. morgens 6 Uhr 1,55 m (16. Nov. 1,67 m)
**Kehl,** 17. Nov. morgens 6 Uhr 2,85 m (16 Nov. 2,72 m)
**Maxau,** 17. Nov. morgens 6 Uhr 4.05 m (16. Nov. 4.15 m)
**Mannheim.** 17. Nov. morgens 6 Uhr 3.30 m (16. Nov. 3.40 m)

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 17. November

**Café Odeon.** Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
**Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.
**Kaufm. Verein Karlsruhe.** 8½ Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
**Kath. Frauenbund.** 8½ Vortrag im Museumsaal.

MORFIUM etc. Entwöhnung ohne Zwang. Dr. Mueller Sanator. Schloß Rheinblick Godesberg b. Bonn. Prosp. frei
Entwöhnungskur, Nervöse Schlaflose. Gegründet 1899 ALKOHOL 595F

# Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(40. Fortsetzung.)

Eilenden Fußes lief Hein Nielsen treppauf und treppab durch das ganze Schiff, bis er schließlich den Kapitänleutnant Lürsen fand, der gerade mit Klaus Kors beratschlagte, ob es gut sei, hundert Liter feinsten Arrak mit auf die „Wolgast" zu nehmen oder nicht. Hein Nielsen pflanzte sich vor dem Kapitänleutnant auf, hieb die Hände an die Hosennaht und knallte die Hacken zusammen, daß der Arrakdiskurs jählings zum Abbruche kam.

„Was wollen Sie, Nielsen?"

„Melde gehorsamst, Herr Kapitänleutnant, in der Baumwolle steckt eine drahtlose Station."

Lürsen beguckte sich seinen Maat von oben bis unten.

„Was ist los, Nielsen?!"

„Ich habe einen Baumwollsack, der mir verdächtig vorkam, aufgeschnitten und Teile zu einer Funkenstation drin gefunden."

„Nehmen Sie in drei Deibels Namen den Arrak mit auf die „Wolgast"," wandte sich Lürsen an Klaus Kors. „Ich habe jetzt Wichtigeres zu tun, Nielsen, führen Sie mich zu dem corpus delicti."

Nielsen stierte seinen Vorgesetzten an. Von einem corpus delicti hatte er noch nie etwas gehört.

„Na, zu dem bewußten Sack, meine ich natürlich," sagte Lürsen, der die Gründe des Zögerns verstand.

„Zu Befehl, Herr Kapitänleutnant."

Wenige Minuten später stand Lürsen vor dem von Hein Nielsen angeschnittenen Ballen und überzeugte sich von der Richtigkeit der Meldung. Und wiederum zehn Minuten später war eine Abteilung von zwölf deutschen Matrosen dabei, jeden, aber auch jeden dieser Ballen aufzuschneiden und auf das sorgfältigste zu untersuchen. Das Ergebnis war über Erwarten reich. Die deutschen Matrosen fanden alles, aber auch alles, was zu einer vollständigen großen Landfunkerstation gehört. Jetzt unterlag es für Lürsen keinem Zweifel mehr, daß die Japaner sich schon seit langem auf diesen Krieg vorbereitet hatten, und daß diese aufgefundene Station nur ein Teilchen in einem großen Plane war, der dahin ging, die deutschen Kreuzer auf den Weltmeeren zu erspähen, zu umzingeln und schließlich mit Uebermacht zu vernichten. Während die Matrosen das gefundene Material über Bord und in die Barkasse schafften, ließ Lürsen seine Gedanken wandern. Der Plan der Feinde wurde ihm von Sekunde zu Sekunde klarer. Solche Station, auf irgendeiner menschenleeren Insel aufgestellt, konnte für die Feinde von größtem Werte sein und die Deutschen ins Verderben locken. Die Feinde würden durch irgendein Geheimzeichen stets wissen, daß eine ganz bestimmte, den Deutschen unbekannte Landstation spräche, die Deutschen aber konnten durch gefälschte Depeschen irregeführt werden. Na, vorläufig hatte man den Brüdern ja das unsaubere Handwerk gelegt. Aber es war damit zu rechnen, daß das Gleiche auch von anderen Schiffen und an anderen Stellen versucht werden würde. In jedem Falle hieß es auch weiterhin scharf aufpassen.

So tief in Nachdenken war Lürsen versunken, daß er die Sennorita Emanuela Bigando fast übersehen hätte, die jetzt strahlend wie der junge Tag auf ihn zukam.

„Senor — ich beglückwünsche Sie von Herzen zu Ihrer Geistesgegenwart!"

Und dabei wieder die kleinen juwelenbesäten Hände, die sich ihm in stürmischer Herzlichkeit entgegenstreckten. Der Kapitänleutnant Lürsen dachte unwillkürlich: — „Wenn die spanische Nation mit ihrer Politik genau so scharf drauf los ginge wie mit ihrem Herzen, dann hätte Europa weiß Gott keine ruhige Stunde!"

Er machte die Sache mit einem raschen kurzen Händedruck ab.

„Es ist sehr freundlich von Ihnen. Und im übrigen freue ich mich dieses Zusammentreffens, das mir Gelegenheit gibt, Ihnen noch von Herzen zu danken."

Sie schüttelte so heftig den Kopf, daß die dunklen Locken durcheinanderstrudelten.

„Sie haben mir nichts zu danken, Senor. Sie wissen ja garnicht, wieviel Freude ich empfand über diese Gelegenheit, Ihnen zu beweisen, welche Bewunderung und welche Vorliebe ich für deutsche Seeoffiziere empfinde."

Dem guten Hans Lürsen ging eine eiskalte Gänsehaut über. Hol's der Deuwel — so war ihm noch keine gekommen. So war noch keine aufs Ganze gegangen! Da mußte man sich ja verdammt vorsehen, sonst war man mit der spanischen Nation verschwägert, ehe man sich noch recht eines Unheils versah.

Und in all seiner Herzensnot wurde er plötzlich zugeknöpft bis an den Hals.

„Nun Fräulein — es ist fast beleidigend, einen Dank abzulehnen, den ich als meine elementarste Pflicht empfinde. Sie haben durch Ihre rechtzeitige und geschickte Warnung nicht nur mich selbst, sondern auch meine Leute vor einem wahrscheinlich nicht sehr erfreulichen Ende bewahrt. Sie haben der „Wolgast" und somit der deutschen Kriegsmarine Mannschaften und Menschenleben erhalten, die heute in diesen schweren Zeiten doppelten und dreifachen Wert besitzen. Sie haben durch Ihr Eingreifen mehr für uns getan, als Sie in dem unbekümmerten Frohsinn Ihrer Jugend vermutlich beurteilen können. Sie haben sich uns als treuen Gehilfen und Kameraden erwiesen — und einem Kameraden darf man wohl seinen aufrichtigen Dank aussprechen. Was ich hiermit tue."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Elektrische Bleiche

hat sich seit Jahren bewährt, kommt der Rasenbleiche am nächsten.

## • Krankheiten •

verschiedenster Art, insbesondere **Frauenleiden** finden Behandlung durch B35066

**Magnetismus, Naturheilkunde, Magnetische Heil - Massage.**

H. Grimberger und Frau Vera Grimberger - Nillius

**Magnetopathen und Naturheilkundige.**

Geprüfte Mitglieder der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.

**Sprechstunden täglich von 9—6 Uhr.** Sonntags keine.

**Karlsruhe, Kaiser-Allee 31.**

## Oskar Suck

Inh.: G. Tillmann-Matter

Hofphotograph :: Kaiserstrasse 223

altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie

Porträts in höchster Vollendung.

**Spezialität:**

**Vergrößerungen u. Reproduktionen**

in **allerbester Ausführung** nach jedem Bilde, auch nach Amateur-Bildern, Postkarten und schlechten oder vergilbten Originalen. 13512.4.4

## Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.

**Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.**

Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher u. vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — **Beste Empfehlungen.**

**Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus.** Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt.

**Schnittmuster-Verkauf.** **Prospekte gratis.**

14099.4.3 **Johanna Weber, Hirschstraße 28.**

## Wichtig für nachträglich Ausgehobene!

**Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr**

übernimmt noch bis auf weiteres die

**Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.**

**(Alte Leipziger) gegründet 1830**

zu günstigsten Bedingungen.

Vertreter in Karlsruhe: 13964*

**Friedr. Maisch**, Generalagenturen, Inhaber: Wilh. Erb-Kopf, Blumenstraße 3. | **Leop. Homburger**, General-Agentur, Amalienstraße 85.

## Zeitungen, Zeitschriften,

**Akten, aller Art, Makulaturen zum Einstampfen kauft jedes Quantum.** 13706.14.9

**M. Kleinberger,**

**Schwanenstraße 11.** **Telephon 835.**

## Zirka 1000 Korsetts

die meisten ausländischen Fabrikate, kommen, um dieselben vollständig aufzugeben, **diese Woche, weit unter Preis, zum Verkauf.**

**Jede Dame** hat dadurch Gelegenheit, ein **wirklich gutes Korsett billig einzukaufen.** 14381

**Kaiserstr. 185. A. Lucas Kaiserstr. 185.**

Größtes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.

Garantiert reines **Kirschwasser** zu verkaufen bei B33682.5.5 **N. Gander, Gamshurst.**

**Betten u. Möbel** jed. Art, wenn auch reparaturbedürft., w. **angekauft.** Angebote unter Nr. B34934 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.2

## Zahlungs-Aufforderung.

Am 1. November d. J. ist zur Zahlung fällig:

1. Das 4te Viertel der Umlage für 1915 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapital-Vermögens, sowie aus dem Einkommensteuersatz.
2. **Das 1te Drittel des Schulgeldes für 1915/16 für die Goetheschule, Humboldtschule, Fichteschule, Lessingschule, Oberrealschule, Realschule,** und das 2te Drittel des Schulgeldes für 1915/16 für die Handelsschule.

Ferner ist fällig **auf 23. Oktober d. J. das Schulgeld für das 3te Vierteljahr für 1915/16** für die **Bürgerschule, Töchterschule** und **Knabenvorschule.**

Zahlungspflichtige, welche mit der Bezahlung ihrer Umlage oder ihres Schulgeldes noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, ihre fällige Schuldigkeit **bis spätestens 18. November d. J.** anher zu entrichten.

Wird diese Frist versäumt, so ist eine Versäumnisgebühr zu entrichten, welche beträgt bei Schuldigkeiten bis zu einschließlich 3 ℳ 10 ₰
von 3 ℳ bis einschließlich 20 ℳ 20 ₰
„ 20 ℳ „ „ 50 ℳ 30 ₰
„ 50 ℳ „ „ 100 ℳ 40 ₰
„ mehr als 100 ℳ . . . 50 ₰.

**Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vorstehende Zahlungsaufforderung anstelle der seitherigen mündlichen Mahnung durch die Mahner tritt und daß im Nichtzahlungsfalle nach Umfluß der oben bezeichneten Frist gegen die säumigen Schuldner sofort Zwangsvollstreckung angeordnet** werden müßte. 13794.3.3

Karlsruhe, den 2. Novbr. 1915.

**Stadthauptkasse A.**

**Durmersheim.**

## Farren-Submission.

Die Gemeinde Durmersheim vergibt im Submissionswege einen zur Zucht untauglichen **fetten**

**Rindsfarren.**

Angebote wollen längstens bis **Dienstag, den 23. d. M., nachmittags 2 Uhr,** pro Kilogramm Lebendgewicht im hiesigen Rathaus eingereicht werden, wo auch Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 4768a.2.1

Durmersheim, den 13. Nov. 1915.

**Der Gemeinderat.**

Peter, Bürgermstr.

## Hustin

**das beste Mittel gegen Husten u. Heiserkeit.**

Willkommene Sendung für unsere Feldgrauen.

Nur **15** Pfg. der Beutel.

Erhältlich in unseren Filialen.

**Gebrüder Scharff**

Fabrikniederlage.

Vertreter gegen Provision gesucht. 14396.6.1

## Bodenseeäpfel

täglich eintreffend, zum Kochen u. Backen 10 Pfd. **1.20**, zum Einlegen von ℳ **13.—** bis **14.—** per Ztr. **Edelsorten, Reinetten** von ℳ **16.—** bis **19.—. Pastorenbirnen** 10 Pfd. ℳ **1.50, Spalierbirnen** (weiche) von **22** bis **30** ₰ pro Pfund, **Trauben** Pfund **60** ₰, **Kastanien** 10 Pfund ℳ **3.30. Feldpostpakete** fertig mit gemischten Früchten, Brezel, Lebkuchen, verpackt, billigst. B34794

**Süddeutsche Obstgesellschaft Kaiserstraße 24.** 3.3

## Starke Preisermäßigung!

# Brennspiritus

4534 **„Marke Herold"**

Heutiger Einheitspreis (ohne Glas)

**45 Pfg. pro Liter 95 %**
(bisher 60 Pfg.)

**42 Pfg. pro Liter 90 %**
(bisher 57 Pfg.)

**Spiritus-Zentrale Berlin W. 9**

**Pianostimmen**

wird fortwährend angenommen.

**K. Bantalion,**

B34159 Rüppurrerstr. 58.

## Damen

**sparen Geld, wenn Sie Ihre**

## Pelze

**Nur Zirkel 32**

eine Treppe hoch kaufen. 14296.6.3

Große Auswahl. **Staunend billig.**

Billigste Bezugsquelle für **Damenkonfektion.** Stets große Auswahl der **letzten Neuheiten in: Mänteln, Jackenkleidern, Kindermänteln, Lodenpelerinen, Röcken, Blusen**

14361 u. s. w. 2.1

**M. Frommholz,**

**Kaiserstr. 166,**

1 Tr. hoch, schräg gegenüber der Hauptpost.

**Kein Laden,** daher extra billige Preise.

## Korsetten! Korsetten!

in nur gute Qualitäten, schönem bequemen Sitz, **Frack- u. Umstandskorsetten,** angetrübte Sachen weit unter Preis. Gute Büstenhalter St. Mk. 1.80. Alles direkt aus der Fabrik. **Vogel, Karlstraße 25,** eine Treppe. B35008.2.2

**Anzüge**

**Ulster**

**Umhänge**

gut erhalten, in verschiedener Preislage billigst abzugeben. B34630.5.2

**Markgrafenstr. 22.**

## Bester Zahler

abgelegter **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. **J. Brauner, Rudolfstr. 10.** B34685

## Daniels Damen-Konfektionshaus

Aufbewahren, ausschneiden.

**Selten billige Damen-Mäntel.**

Ich hatte Gelegenheit große Posten

**schwarze elegante Tuch-Mäntel**

in allen Größen, selbst für ganz starke Damen billig zu erstehen.

Die Mäntel sind in Serien eingeteilt und die Preise mit Blaustift auf jedem Stück vermerkt.

| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
|---|---|---|---|
| 19.75 | 24.75 | 28.75 | 32.75 |

**Wert bedeutend höher.** 14359.4.2

Um dem Andrang nachmittags vorzubeugen, gewähre ich trotz der auffallend billigen Preise auf Vormittag-Einkäufe **5 % Rabatt.**

Die wiederkehrende Kaufgelegenheit.

**Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.**

**Senden Sie mir eine Mark und 50 Pfg.** in Briefmarken oder mit Anweisung, **geben Sie die Adresse bei** und ich sende dafür eine 500 Gr.-Felddose **garant. reinen Bienenhonig ins Feld.** Sie werden als Absender vermerkt und vom Versand benachrichtigt. **Großer Honigvorrat!** 5 Kg.-Dose Mk. 12.50, 2½ Kg.-Dose Mk. 6.50, franko Nachnahme. B34747.20.2

**Julius Rietsche, Biberach** (Baden).

## Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist

**Max Kölbles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.**

Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in **Feldpostbriefen** (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J

**Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.**

## Carbidlampen

neue Modelle

**Tischlampen**
**Sturmlaternen**
**Hängelampen**
**Küchenlampen**
**Einsatzbehälter**
für Zuglampen

**Karbid,** lose und in Dosen.

— Versand unter Nachnahme. —
Preisliste auf Wunsch.

**Wiederverkäufer hohen Rabatt.**

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.** 14365

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

**Brief-Umschläge** mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badisch. Presse".

# Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltungswäsche** sachgemäss bearbeitet. Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1 (Weststadtpost), Kaiserstraße 34, 94 u. 243, Westendstraße 29 b, Amalienstr. 15, Jollystr. 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstr. 32, Werderstr. 81, Ludwig-Wilhelmstr. 5. — **Telephon 725. Elektrische Bleiche.**

## Staatliche Maßnahmen in der Schwefelwirtschaft.

**WTB. Berlin,** 17. Nov. Eine heute vom **Bundesrat** beschlossene **Verordnung** betreffend die **private Schwefelwirtschaft** verfolgt den **Zweck**, außer dem sichergestellten Schwefelsäurebedarf für Heer und Marine auch den Bedarf der deutschen Gewerbe und der Landwirtschaft für jede Dauer des Krieges unbedingt sicherzustellen. Zu diesem Zweck sind für die Gewinnung von Schwefelsäure aus Rohstoffen, die sich im Inland in hinreichender Menge vorfinden, eingehende Vorarbeiten unternommen worden. Diese haben ergeben, daß sich Schwefelsäure aus Gips und Kiserit zu einem Preise herstellen läßt, der den Preis derjenigen Säure nicht übersteigt, zu dem die aus ausländischen Kiesen hergestellte derzeit erzeugt wird. Notwendig für den fabrikatorischen Betrieb ist die Errichtung größerer Anlagen im Werte von etwa 3½ Millionen Mark. Diese Summe ist vom Reich zur Verfügung gestellt worden. Für die Verwaltung des Geldes, den Bau der Anlagen und dgl. soll eine Verwaltungsstelle für private Schwefelwirtschaft geschaffen werden.

Gleichzeitig bezweckt die genannte Verordnung, für **Schwefelsäure** einen **einheitlichen Preis** zu schaffen. Hierfür müssen die Gestehungskosten des teuersten Produktionsverfahrens maßgebend sein. Solche Preishöhe würde aber eine ungerechtfertigte Bereicherung der billiger produzierenden Industrien bedeuten. Um eine solche auszuschließen, soll von diesen eine entsprechende Umlage von der Verwaltungsstelle für private Schwefelwirtschaft zum Ausgleich erhoben werden. Diese Umlage wird dazu verwandt werden, eine Amortisation der vom Reich zur Errichtung der erforderlichen Neuanlagen zur Verfügung gestellten 3½ Millionen Mark zu ermöglichen.

Ferner sind Bestimmungen getroffen worden, wonach, entgegen dem allgemeinen Grundsatz der Verordnung, bestehende **Lieferungsverträge für Heer und Marine**, sowie für die **Düngemittelindustrie** aufrecht erhalten und die Produzenten dieser Schwefelsäure hinsichtlich dieser von der Umlage befreit werden können. Eine solche Berücksichtigung der Düngemittelindustrie ist angezeigt, weil die Landwirtschaft infolge der für ihre Produktion festgesetzten Höchstpreise keinen Ausgleich für die durch Aufhebung von Lieferungsverträgen sich ergebende Verteuerung der Düngemittel finden könnte. Für das eingeschlagene Vorgehen spricht vor allem die Erwägung, daß sich das Reich durch eigene Finanzierung bei privaten Unternehmungen Anlagen zur Verwertung heimischer Rohstoffe sichert, die auch für später erhalten werden können und in denen es bei längerer fabrikatorischer Erfahrung vielleicht gelingt, ähnlich wie beim Stickstoff und anderen Rohstoffen dauernd auch für Friedenszeiten vom Ausland unabhängig zu sein.

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des Landwehr-Fußartillerie-Bataillons Nr. 14 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Leutnant d. L. Waldemar **Dietrich** sowie den Leutnanten d. R. Rudolf **Saß** und Ernst **Krauth**;

**die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Vizefeldwebel d. L. Karl **Mosbach**, dem Feldwebel Alois **Braunnagel**, den Unteroffizieren Otto Julius **Stierle**, Karl **Erb**, Friedrich **Kast**, Friedrich **Kammerer**, Friedrich **Becker** und Emil **Müller** sowie dem Obergefreiten Martin **Stich**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von Truppenteilen des 26. Reserve-Korps die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

a. **Orden vom Zähringer Löwen:**

**das Kommandeurkreuz erster Klasse mit Schwertern:** den Generalmajoren z. D. Wilhelm **Rogge** und Viktor **von Randow**;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern:** dem Rittmister d. L. und Kompagnieführer Hermann **Rocholl**, dem Hauptmann Wilhelm **Wiedemann**, dem Hauptmann d. L. II Otto **Hornstein** und dem Stabsarzt d. L. a. D. Dr. Friedrich **Heinsheimer** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238 sowie dem Stabsarzt d. L. I Dr. Theodor **Sluyter** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240;

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern:** dem Oberleutnant d. R. Hans **Mattenklott** sowie den Leutnanten d. L. I Richard **Drach**, Walter **Sackur** und Ludwig **Haas** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238, dem Leutnant Karl **Hetzel** vom 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dem Leutnant Karl **Zimmermann** und dem Leutnant d. L. I Adolf **Speiser** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240 sowie dem Leutnant d. R. und Regimentsadjutanten Paul **von Hermann** im Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52;

b) **das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Ordens:**

dem Feldwebel-Leutnant Paul **Kretschmer** im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239;

c) **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienst-Medaille:**

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 235:** dem Unteroffizier Hermann **Klittich**, den Musketieren Leonhard **Wieder**, Michael **Völker** und Joseph **Hermann**;

**Reserve-Pionier-Kompagnie 51:** dem Pionier Georg **Dengel**;

**Reserve-Divisions-Brückentrain 51:** dem Unteroffizier Joseph **Bellm**;

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237:** den Unteroffizieren Leonhard **Büsseckeer** und Heinrich **Dellinger**, dem Gefreiten Paul **Troph**, den Wehrmännern Karl **Doll** und Julius **Rauseh**, dem Unteroffizier Matthäus **Nimmele**, den Wehrmännern Ludwig **Kunzmann**, Peter **Seiter**, Johann **Fritz**, Hermann **Ketterer** und Ludwig **Dörzbach**, den Musketieren Wilhelm **Gruner** und Dionesius **Müller** VI, den Gefreiten Ernst **Brugger** und Friedrich **Heiß**, dem Unteroffizier Karl **Hansjakob**, dem Gefreiten Hermann **Martini** sowie dem Landwehrmann Karl **Ehret**;

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 238:** dem Unteroffizier Philipp **Kehder**, den Gefreiten Emil **Hafner** und Matthäus **Reiß**, dem Unteroffizier Gustav **Müller** II, dem Gefreiten Artur **Krauß**, den Unteroffizieren Wilhelm **Widder** und Karl **Leonhard**, den Musketieren Otto **Gerber**, Ernst **Schaller** und Wilhelm **Drollinger**, den Gefreiten Pius **Trescher**, Emil **Klemm** und Wilhelm **Weiß**, den Musketieren Otto **Kratzmaier** und Karl **Amann**, dem Feldwebel Karl **Siegrist**, dem Musketier Wilhelm **Hummel**, den Unteroffizieren Karl **Hofheinz** und Andreas **Belm**, dem Musketier Georg **Nitzhaupt**, dem Unteroffizier Karl **Nestle**, dem Gefreiten Leander **Schmidt**, dem Musketier Georg **Kern**, dem Gefreiten Hugo **Herlan**, dem Unteroffizier Sigmund **Kern**, dem Musketier Herm. **Krug**, dem Gefreiten Herm. **Brutsch**, dem Feldwebel Mich. **Müller**, dem Vizefeldwebel Joseph **Maier**, dem Unteroffizier Anton **Baales**, dem Gefreiten Albert **Heilmann**, den Musketieren Stephan **Kamuf**, Otto **Stegmaier** und Friedrich **Baumann**, dem Gefreiten Wilhelm **Fellhauer**, dem Musketier Joseph **Mösch**, dem Ersatz-Reservisten Jakob **Grief**, dem Feldwebel Fritz **Dietzel**, dem Unteroffizier Otto **Schwarz**, den Gefreiten Martin **Grambs** und Friedrich **Lusch**, dem Musketier Ferdinand **Geider**, den Gefreiten Karl **Rieflin** und Amandus **Habitzreuther**, den Unteroffizieren Friedrich **Escher** und Hermann **Riedling**, dem Wehrmann Karl **Weiß**, dem Musketier Raimund **Auber**, dem Gefreiten Emil **Stöhrle**, den Schützen Emil **Kramer** und Karl **Haberkern**, dem Vizefeldwebel Heinrich **Handloser** sowie dem Unteroffizier Ludwig Maier;

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 239:** dem Vizefeldwebel Ernst **Huber**, den Unteroffizieren Otto **Kleinhenz**, Leo **Maier**, Paul **Zimber**, August **Bergmann**, Friedrich **Bloch**, Anton **Armbruster**, Wilhelm **Gruber**, Joseph **Kaufmann**, Johann **Adelhelm** und Moritz **Flehinger**, den Gefreiten August **Wagner**, Fridolin **Steiert**, Joseph **Kratzer** und Heinrich **Hanf**, dem Tambour Jakob **Karle**, den Musketieren Stephan **Baumann**, August **Klehe**, Johann **Jost**, Karl **Duffner**, Anton **Frank**, Johann **Appel** und Karl **Wagner** sowie dem Unteroffizier Ernst **Feuchtmann**;

**Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 240:** den Unterzahlmeistern Friedrich **Niendorf**, Johann **Schwanz** und Heinrich **Pfitzner**, dem Offizierstellvertreter Karl **Schmitthelm**, dem Vizefeldwebel Fritz **Pantle**, dem Musketier Friedrich **Klotz**, dem Unteroffizier Otto **Klückmann**, dem Vizefeldwebel Ludwig **Schuler**, dem Gefreiten Othmar **Schädler**, dem Reservisten Albert **Andres**, den Gefreiten Karl **Krauß**, August **Rothenhöfer**, Karl **Seiberling**, Albert **Häusler**, Wendelin **Käflein** und Julius **Mayer**, dem Reservisten Kurt **Stern**, dem Unteroffizier Stephan **Wunsch**, dem Reservisten Martin **Dupps**, dem Sergeanten Joseph **Weckenmann**, dem Reservisten Anton **Ehrlinspiel** sowie dem Wehrmann Franz **Geiger**;

**Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 51:** dem Wachtmeister Johann **Bauer**, den Vizewachtmeistern Eduard **Freund**, Walter **Strieder** und Paul **Dörr**, den Unteroffizieren Paul **Schütz**, Egon **Koch**, Albert **Hesselschwerdt** und Joseph **Bundschuh**, den Gefreiten Karl **Griesinger**, Oswald **Hoheisen**, Karl **Engelhardt**, Philipp **Moser**, Rudolf **Lautenschläger**, Anton **Kupferschmidt**, Walter **Deis**, Hermann **Zimmermann**, Adolf **Kögel**, Adam **Schneider** und Adam Karl **Hornung** sowie dem Kanonier Erwin **Kraus**;

**Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 52:** den Gefreiten Wilhelm **Gutknecht**, Julius **Baumann** und Franz **Metzger**, dem Fahrer Daniel **Reiß**, dem Sergeanten Julius **Huber**, dem Gefreiten Andreas **Seigel**, den Unteroffizieren Eugen **Welker** und Wilhelm **Keinarth**, dem Gefreiten Hans **Gutsch**, dem Kanonier Jakob **Ruf**, dem Gefreiten Bernhard **Weiler**, dem Vizewachtmeister Georg **Auer**, den Gefreiten Georg **Trinler**, Adolf **Schwaninger**, Georg **Althauser** und und Richard **Henninger**, dem Vizewachtmeister Joseph **Senfried**, den Unteroffizieren Joseph **Siebert**, Franz **Ernst**, Joseph **Immenschuh** und Friedrich **Bertsch**, dem Gefreiten August **Ritzentaler**, den Kanonieren David **Kassel** und Franz **Neunzig**, dem Sanitätsunteroffizier Heinrich **Traut** sowie dem Gefreiten Karl **Haberstock**;

**Stab der 103. Reserve-Infanterie-Brigade:** dem Gefreiten Wendelin **Rapp**;

**Stab der 104. Reserve-Infanterie-Brigade:** dem Unteroffizier August **Hoffmann** und dem Ersatz-Reservisten Willi **Roll**;

**Pionier-Regiment Nr. 24:** dem Feldwebel Jakob **Kühnle**, den Unteroffizieren d. R. Johann **Zanier** und August **Hornung** sowie dem Kriegsfreiwilligen Friedrich **Eisele**;

**Reserve-Sanitäts-Kompagnie Nr. 52:** dem Gefreiten Robert **Hachmann** und dem Krankenträger Friedrich **Leutz**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. September 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von **Truppenteilen des 11. Reserve-Korps** bezw. der **10. Armee** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

**das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Hauptmann und Ordonnanzoffizier beim Armee-Oberkommando der 10. Armee Wilhelm Mündel, vorher beim Stabe des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68;

**die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Feldwebel Heinrich **Wiloth** bei der 1. Batterie Reserve-Fußartillerie-Bataillons Nr. 40;

**die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24: dem Gefreiten Alfons **Vögele**; Reserve-Fußartillerie-Bataillon Nr. 40: den Vizefeldwebeln Wilhelm **Weinmann** und Franz Albert **Junker**, den Obergefreiten Emil **Guth** und Friedrich **Weick**; Staffelstab 388: dem Gefreiten **Fritz**; Kommandeur der Munitionskolonnen und Trains: dem Obergefreiten Friedrich Karl **Mößner**, dem Kanonier Albert **Mößner**, dem Gefreiten Joseph **Lindemeier**, dem Obergefreiten Alfred **Ruh**, dem Vizewachtmeister August **Heinzle**, dem Unteroffizier Joseph **Heinzle** und dem Unteroffizier Christoph **Bauer**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 10. November 1915 gnädigst geruht, den Blindenlehrer an der Provinzial-Blindenanstalt in Düren, Johann **Koch**, mit Wirkung vom 15. November 1915 zum Rektor der Blindenanstalt in Ilvesheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbürgermeister Dr. Emil **Thoma** in Freiburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom Heiligen Michael 2. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 1. Oktober 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier d. R. August **Ziegler** beim Fußartillerie-Regiment Nr 1 (Mörser), sowie dem Sanitätsunteroffizier Ludwig **Kober** und dem Obergefreiten Andreas **Bocke** bei der Fußartillerie-Batterie Nr. 239 Regiment Nr. 13 die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

## Neueingelaufene Bücher und Schriften.

**Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.**

**Vom Kriege gegen die deutsche Kultur.** Ein Beitrag zur Selbsterkenntnis des deutschen Volkes von Dr. Oskar Fleischer, Professor an der Berliner Universität. Oktav, ungef. 6 Bogen. **Preis 1 M.** Verlag von Heinrich Keller in Frankfurt a. M.

**Bongs Kriegs-Kalender mit Illustrationen.** Preis 20 Pfg. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Potsdamerstr. 88.

**Der Deutsche Bund Heimatschutz** läßt in Verbindung mit dem Roland-Verlag in Dachau b. München eine erste Serie Heimatschutzkarten aus **Altbayern** erscheinen: Städtebilder, 12 Karten in Mappe mit Begleitwort von Dr. Hans Karlinger, 50 Pfennig. Die historisch bedeutenden Kulturstätten Altbayerns sind hier in schönen Naturaufnahmen vereinigt: das stolze Regensburg mit seinem Dom und den charakteristischen romanischen Wehrtürmen, das an drei Flüssen gelegene unvergleichliche Passau, das prächtige Augsburg, die Stadt der Renaissance, Landshut mit St. Martin und der Burg Trausnitz, München mit der Frauenkirche, Straubing, Landsberg und das wehrhafte Nördlingen, sowie die alten, heute noch ein geschlossenes Bild wie ein Merianscher Kupfer bietenden Städtchen Füssen am Lech, Wasserburg am Inn und Burghausen a. d. Sulzbach mit seiner in ganz Deutschland einzigartigen Herzogsburg. Die Aufnahmen sind dem im gleichen Verlage zum Preise von 25 M erschienenen großen Bilderwerk mit eingehendem Text von Dr. Hans Karlinger entnommen, der ersten Monographie dieser Art über Altbayern.

**Der Weltkrieg im Lichte des Judentums.** Von Dr. J. Wohlgemuth. Verlag des Jeschurun, Berlin N. 24, Krausnickstraße 2. Abonnementspreis jährlich 6 M.

**Die Bücher der Frau.** Eine Sammlung des Notwendigen, Praktischen und Schönen für die gebildete Frauenwelt. **Vollständig in 10** einzeln käuflichen Leinenbänden zu je 4 M. Band 5: **Die Erziehung des Kindes zur Gesundheit und Arbeitsfreudigkeit.** Von Frau Elsbeth Krukenberg-Conze. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

**Hindenburgs Einmarsch in London.** Von einem deutschen Dichter. Preis kartoniert 2 M, gebd. 3 M. Zu haben in allen Buchhandlungen. Verlag von Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig.

**Moderne Ernährung.** Von Dr. med. M. Hindhede. **Preis gebd.** 1.80 M. W. Vobach & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin S.W. 11.

**Das Gewissen der Welt.** Roman von Otto Pietsch. 1.—5. Aufl. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin. Geheftet 5 M, in Leinenband 6 M.

**Schwarz in Schwarz.** Kriminalroman von Stephan von Kotze. 112 Seiten Umfang. Band Nr. 1031 von Kürschners Bücherschatz. Preis 20 Pfg. Hermann Hillger Verlag, Berlin W. 9, Potsdamer Straße 124/125.

**Das Laurentiuskind, der Roman eines Kindes und seiner Mutter.** Von Adolf Schwayer. Der Verfasser dieses Romans hat mit seinen Dramen: „Die Sittennote" — „Bürgermeister Bojer" nicht nur auf deutschen Bühnen, sondern auch in Amerika sehr große Erfolge erzielt. Kein Geringerer als Rudolf Greinz gibt dem Roman die wärmsten Empfehlungen mit auf den Weg. Und das spricht dafür, daß wir es mit einem wertvollen Werke zu tun haben. Dem Inhalt haben die Verleger Gebrüder Enoch, Hamburg, das äußere Gewand würdig angepaßt. Die Ausstattung ist in jeder Beziehung modern und höchst geschmackvoll. Der Preis ist 4 M geheftet, 5 M in elegantem Ganzleinenband.

**Unsere Marine im Weltkriege 1914/15.** Von Hermann Kirchhoff, Vizeadmiral z. D. Mit einem Titelbilde, 7 Karten und Skizzen sowie 37 Abbildungen. Preis 2 M. Verlag Vossische Buchhandlung, Berlin W. 62, Nettelbeckstraße 7/8.

**Von Maschinen und Menschen.** Novellen von Th. Heinr. Mayer. Geheftet 4 M, gebd. 5 M. L. Staackmann, Verlag, Leipzig.

**Die Mecklenburger im Kampf in Belgien und Nordfrankreich. Aus** dem Tagebuche eines Kompagniechefs. 2. Auflage. Preis 1 M. Verlag Vossische Buchhandlung, Berlin W. 62.

**Zur kurzen Rast.** Von Horst Schöttler. Preis kartoniert 50 Pfg. L. Staackmann, Verlag, Leipzig.

**Hohenzollern-Burgkalender 1916.** Preis 1.50 M. Burg-Verlag G. m. b. H., Berlin-Grunewald.

**Die Treppe.** Roman von Viktor von Kohlenegg. Verlag Ullstein & Co., Berlin-Wien. Preis 3 M.

**Heiliges Vaterland, vergiß es niemals wieder, niemals! Eine** Sammlung der herrlichsten Gedanken unserer großen Zeit, zu einem deutschen Volkskatechismus zusammengestellt von Wilhelm Franz. Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin S.W. 11. Preis 2 M.

**Mutterpflichten gegen die Ungeborenen.** Eine Mahnung zur Bevölkerungserneuerung nach dem Kriege, von Dr. M. Baerting. Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin S.W. 11. Preis 75 ₰.

**Der deutsche Sieg.** Ein Beweis von Hanns Withalm. Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H., Berlin S.W. 11. **Preis 2 M.**

**Die Urbilder der feindlichen Greuelberichte.** Von Marie Louise Becker. Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin S.W. 11. Preis 50 ₰.

**Mit Schippe und Hacke im Dienste des Vaterlandes.** Von Walter Möller. Mit 8 Kunstdrucktafeln. Preis 1 M. Verlag Wilhelm Möller, Oranienburg.

**Richard Wagner und der heilige deutsche Krieg.** Von Universitäts-Professor Dr. R. Sternfeld. Verlag der Verlagsbuchhandlung Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Preis 1 M.

**Das trautste Marjellchen.** Eine Erzählung von Agnes Harder, mit zwölf Zeichnungen von Heinrich Susemihl. Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha. 1915. Preis in Geschenkband 3 M.

**Neue Ziele.** Von Olga Wohlbrück. Mit illustriertem Umschlag. Verlag Otto Janke, Berlin S.W. Preis 1 M.

**Mit Mörsern und Haubitzen!** Lustige Kriegsbilder von Anno 14/15. Von Carl Mathern (Fips im Felde). Concordia, Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin S.W. 11. Preis 1.20 M.

**Vom geistigen Kriegsziel.** Gedanken eines deutschen Arbeiters von Adolf Hahn. Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Geheftet 1 M. In Partien je 80 ₰.


**Dr. med. Lahmann's Nährsalz-Präparate!**

**Nährsalz-Cacao** ist das einzige Cacaopulver, welches nicht mit mineralischen Salzen, sondern mit **Dr. med. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extrakt** aufgeschlossen ist. Es fördert daher die Ernährung in hohem Grade, wirkt wohltuend auf Magen und Darm und ist für magenschwache Personen besonders geeignet.

**Nährsalz-Chocolade** enthält ebenfalls **Dr. med. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extrakt** und wird durch diesen Zusatz eine zum Kochen und Rohessen gleich geeignete kräftige Nährchocolade.

**Nährsalz-Extrakt** **rein aus Pflanzen** hergestellt, ist durch seinen hohen Gehalt an pflanzlichem Kali, Natron, Eisen, Phosphor, Kalk usw. ein vorzügliches, den Nährwert erhöhendes Zusatzmittel zu Speisen.

**Pflanzen-Milch** der Kuhmilch zugesetzt, bewährtester Ersatz beim Versagen der Brustnahrung.

Gesundheit ist Reichthum. FABRIK-MARKE

Die Dr. med. Lahmann'schen Nährsalz-Präparate sind über 30 Jahre im Gebrauch und finden Verwendung in fast allen Sanatorien. Ausführliche Broschüren versenden gratis und franko die 170J

**Alleinigen Fabrikanten Hewel & Veithen, Köln, Cacao- u. Chocoladen-Fabrik.**

Puppen-Klinik, Reparatur-Werkstatt für jede Art Puppen, H. Bieler Karlsruhe Kaiserstr. 223 (zwisch. Douglas- u. Hirschstr.)

14142


## Pferdeversteigerung.

Am **19. November d. J., 10 Uhr vorm.**, wird auf dem Kasernenhofe der Ersatz-Eskadron 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 ein ausgemustertes Dienstpferd meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 14397

## Kaufe

getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Weißzeug, Pfandscheine 2c. zu höchsten Preisen. Angebote an das An- und Verkaufs-Geschäft von **Arnold Schap**, Zähringerstr. 38.

## Diwans

neue, gr. Auswahl, v. 32, 40 u. 45 ℳ an, hochf. Dessins v. 55 ℳ an. B35009 3.1 **R. Köhler**, Schützenstr. 25.

## Gummimäntel,

Gelegenh.-Partie, nur bess. Qualit., kaufen Sie billig B35094.2.1 Markgrafenstraße 3.

**Friedrichsdorfer Zwieback**
brotmarkenfrei, in Paketen à 85 g
**Detailverkauf 25 ₰** pro Paket.
**Kiste mit 150 Paketen ℳ 28.— franko**
inkl. Verpackung.
Angebote unter Nr. B35041 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Frisch eingetroffen:**
**1 Waggon Filderkraut u. 1 Waggon Rotkraut**
um den billigen Tagespreis. Zu erfr. Essenweinstr. 20, I. B35092

## Ia. Speisezwiebeln

Habe nur noch **prima Pfälzer u. Zittauer gelbe haltbare Winterzwiebeln diese Woche** abzugeben
**zu Mk. 23.— per Zentner**
und beeile sich jeder mit dem Einkauf.
**S. Fleischhacker, Hockenheim** (Baden).
Telephon 74. B35054.3.1

## Wäsche-Konfektion.

Wer beschäftigt Näh-stube mit 10 Maschinen, pro Woche 40 Dutzend Hemden? Angebote unter Nr. B35049 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

**Näharbeit.** Frau übernimmt Näharbeit bei billigster Berechnung. 2.1 B35050 Gebhardstr. 43, II., Beiertheim.

## Gründl. Gesangsunterricht

auch auswärts, erteilt junge Dame zu mäßigem Honorar. Zu erfrag. unter Nr. B35053 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Darlehensgesuch.

Welcher Selbstgeber gewährt Darlehen von
**5000 Mark**
gegen doppelte Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung? Gefl. Anerbieten unter Nr. B35052 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

**Pfannkuch & Co**
unsere
**Butter**
fertig gepackt zum
**Feldversand**
in Dosen von ca. brutto 230 Gramm 14408
Dose Mk. **1.30**
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

## Handels- u. Sprachen-Lehrer
**(oder Lehrerin)**

mit guten Empfehlungen zum sofortigen Eintritt gesucht. B35067
**Michaelis Sprachen- und Handels-Schule, Baden-Baden,** Leopoldstrasse 2.

**Wir suchen** zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen

## Schlosser als Kranführer

für unsere elektrische Verladebrücke in **Kehl.** Nur militärfreie absolut zuverlässige Leute mit guten Zeugnissen wollen Angebote einreichen an 14314

**M. Stromeyer,**
**Lagerhausgesellschaft, Karlsruhe-Rheinhafen.**

## Mehrere tüchtige Schlosser

finden dauernde, gutbezahlte Stellung bei 14863.4.2
**Dyckerhoff & Widmann, A.-G.,**
Fabrik Mühlburg.

**Hohlsaumnäherei**
B34236.7.3 Kaiserstraße 225.

**Bung!**
Soeben ein größerer Posten Riemenleder eingetroffen zur Bearbeitung von Herrensohlen u. Fleck 4.50, Damensohlen u. Fleck 3.50.
**Otto Schlude,** Schuhmacher, B34811 Kapellenstr. 30. 2.2

**Infolge dring. Bedarfs**
zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise. Angebote erbittet 8873 **Weintraub,** Kronenstr. 52.

**Verloren**
am 15. November einen großen **Persianermuff.** Abzug. geg. gute Belohn. Kaiserstr. 182, III. B35068

**Verloren**
graue Plüsch-Stola mit weißen Schwänzchen, Samstag zwischen ½1—1 Uhr am neuen Vicentiushaus. Abzugeben gegen Belohnung B34966 **Putlitzstraße 26,** 3. St.

## Stellen-Angebote.

**Lehrer oder Lehrerin gesucht.**
Für Privatlehranstalt wird per sofort oder später ein staatlich geprüfter **Lehrer oder Lehrerin gesucht.** Kenntnisse in Sprachen (Englisch, Französisch) und Stenographie erwünscht. Gefl. Angebote unt. Nr. 14409 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wegen bevorstehend. Einberufung wird zum sof. Eintritt ein

**branchekundiger Herr**

zur Leitung einer mittleren Zigarrenfabrik **gesucht.** Bedingung: Gänzlich militärfrei. 3.3
Gefl. Angebote u. Nr. 4740a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Viel Geld**
können **Männer** und **Frauen** durch sofortigen Vertrieb in Stadt und Land eines für unsere **Feldgrauen** sehr notwendigen, riesig preiswert. **Feldpost-Artikels** verdienen. Spielend leichter, großer Absatz, lohnendster Verdienst. Auskunft **Kronenstraße 10,** im Büro, am besten vormittags. B35074

**Fräulein oder Herr**
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie in amerikanischer Buchführung, per sofort oder später **gesucht.**
Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen (oder persönliche Vorstellung) an 4789a
**Roman Biedermann,**
Zig.-Fabriken
in **Untergrombach** bei Bruchsal.

**Jüngerer Magazinier**
für **Kolonialwaren-Geschäft** für **sofort oder später gesucht.** Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **C. 2506** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** 14376.2.2

**Verkäuferin**
zur Leitung einer Zigarren-Filiale in einer Garnisonsstadt Mittelbadens auf sofort oder 1. Dez. gesucht. Angebote mit Photographie u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 4783a an die Geschäftsst. d. Bad. Presse. 2.1

**Dame od. Herr** mit etwas Mitteln für leichte Verkäufe an Ladengesch. bei hoh. Verd. f. dauernd gef. B34974 **Veith,** Kaiserallee 70.

Zuverlässiger verheirateter
**Mann**
als **Magazinier und Ausläufer** gesucht.
**Kathreiners Malzkaffeefabriken G. m. b. H., Karlsruhe — Rheinhafen.**

Tüchtige B35087
**Schneider u. Schneiderinnen**
auf **Militärhosen** werden gesucht.
**Ludwig-Wilhelmstr. 14,** IV.

**Großes Werk sucht**
für bald tüchtigen 4766a
**Laufrichter-Meister oder Laufrichter**
der sich zum Meister eignet.
Ausführl. Angebote erbeten an
**Karl Schneider, Dresden,** Wittenbergerstr. 70.

**Tüchtige Schreiner gesucht.**
**Süddeutsche Möbelfabrik**
4790a **Mannheim.** 2.1

**Blechner**
für sofort **gesucht** bei B35078
**S. Just, Winterstr. 21.**

**Fuhrmann**
solid und zuverlässig, guter Pferdepfleger, **sofort gesucht.** 14398
**J. Kratzerts Möbelspedition.**

**Ein Hausdiener**
für Hotel wird gesucht. Angebote nebst Zeugnisabschriften befördert unter Nr. 14399 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Kräftige Taglöhner**
sofort gesucht.
**Markstahler & Barth,**
Bau- und Möbelfabrik,
14383 **Karlstr. 67.** 2.2

**Hilfsarbeiter**
werden sofort gesucht. 14331.2.2
**Färberei u. chem. Waschanstalt J. Burg, Karlstr. 43.**

**In bess. Hause**
auf d. Lande findet junge Tochter, die kinderlieb ist, freundliche Aufnahme ohne gegenseit. Vergütung. Angebote unter Nr. B35026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Köchin gesucht.**
Zum Eintritt per 1. Dezbr. oder 1. Januar 1916 wird in gut. Haus ein saub., solides, nicht zu junges Mädchen gesucht, das der gut bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann. Zimmermädchen vorhanden. Bewerberinnen mit nur guten Empfehlungen erhalten näh. Auskunft bei Frau **Ketterer, Schokoladengeschäft, Kriegstr. 3a,** neben „Grüner Hof". 14300.2.2

**Tüchtiges**
braves, kath. **Mädchen,** nicht unter 24 Jahre, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, bis 1. oder 15. Dezbr. in eine Wirtschaft in der Nähe von Baden **gesucht.** Gute Behandlung, hoher Lohn. Angebote unter Nr. 4788a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

**Suche per sofort**
ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** welches kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Zu erfragen **Kaiserstraße 111,** im Laden. B35091

**Für sofort**
ordentliches **Mädchen gesucht,** das bürgerlich kochen und alle häusliche Arbeiten besorgen kann, gegen gut. Lohn. Zeugnisse erwünscht.
B35095 **Kaiserstraße 74,** 2 Trep.

Jüngeres, gesundes, kräftiges **Mädchen,** evtl. auch noch nicht gedient, auf 1. Dezember für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näheres B35039.2.1 **Weltzienstr. 44,** 1. St. l.

Anständiges **Mädchen,** nicht unt. 20 Jahren, das schon in besserem Hause gedient u. alle Hausarbeiten versteht, wird in eine kl., ruhige Familie **gesucht** auf 1. od. 15. Dez. Angebote unter Nr. B35017 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Solides, tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeiten pünktlich besorgt, wird auf 1. Dez. gesucht. Näheres **Bernhardstraße 19,** I. B35022

Tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, per 1. Dezember **gesucht.** Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen 10—12 u. 2—6 Uhr. B34894
**Douglasstraße 24,** 4. Stock.

Tücht., ehrlich. **Mädchen,** welches sämtl. Hausarbeit versteht u. Liebe zu Kind hat, evtl. auch nur tagsüb. sofort gesucht. Zu erfr. u. B35080 in der Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Gesucht Mädchen** oder **Frau** für 2 Stunden vormittags. B35054
**Liebigstraße 25,** 4. Stock.

Zuverlässiges, durchaus ehrliches, reinliches **Mädchen oder junge unabhängige Frau** für nachmittags gesucht. B35079
Zu erfragen **Steinstr. 31,** pt. r.

**Kinderl. Frau od. Mädchen,**
die kochen kann, für kleinen Haushalt tagsüber gesucht. B35019
**Rebeniusstr. 29,** 4 Stock.

**Putzfrau** für 1 Std. vormittags per sofort **gesucht.** B34946.2.1
**W. Heupel, Kaiserstr. 201.**

**Friseurin**
für im Hause gesucht. B35040.2.1
**Bachstraße 39,** 2 Treppen.

**Tüchtige Weißnäherin**
für einige Tage sofort **gesucht.**
B34993 **Yorkstraße 19,** I, rechts.

Für **Militärarbeit** auf Werkstatt **gesucht**
**Frauen oder Mädchen,**
welche gut nähen können, bei pünktlicher Bezahlung. B35044
**Yorkstraße 18,** I. links.

Junges **Mädchen** für leichte **Handarbeit gesucht.** B35043
**Kaiserstraße 17,** 4. Stock.

## Stellen-Gesuche.

**Ingenieur,**
im **allgemeiner Maschinenfach** und **Elektrotechnik** erfahren, mit Betriebsleitung vertraut, kaufmännisch gebildet, **sucht** passende Stellung auch vertretungsweise. Eintritt kann **sofort** erfolgen.
Anfragen unter **F. K. 4799** an **Rudolf Mosse,** Karlsruhe i. B.

**Kaufmann**
dessen Geschäft infolge des Krieges still steht, **sucht Vertrauensposten,** evtl. Reisevertretung für eingeführte Touren.
Angebote unter Nr. 4785a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Selbständ. Möbelschreiner**
**sucht noch Aufträge,** auch f. Möbelgeschäfte, zu übernehmen. 2.1
Angebote unt. Nr. B35015 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Verh. militärfreier **Mann** sucht Heimarbeit oder **Ausläuferposten** v. 8—4 Uhr u. nach 6 Uhr abends. Angebote unter Nr. B35072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Tücht. Verkäuferin**
in allen Branchen bewandert, sucht Stelle, am liebsten Wäsche oder Manufaktur. Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richt. an B35029.2.1
**Wieber, Maxaustr. 47, 3. St.**

**Fräulein,** bewandert in Stenographie, Maschinenschreiben und einf. Buchführung **sucht Anfangsstelle auf Büro.** Angebote unter Nr. B34958 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Heimarbeit.**
Frau, deren Mann eingerückt ist, im Nähen sehr gut bewandert, sucht Arbeit, gleich welcher Art.
B35030 **Akademiestr. 32,** Hth. III. l.

**Fräulein**
**sucht Heimarbeit** im Hemdennähen u. dergl. Angebote unter Nr. B34953 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Gebildetes Fräulein**
21 J., im Haushalt durchaus erfahren, kinderlieb, musikalisch sucht
**Stellung als Gesellschafterin**
Erzieherin oder Stütze der Hausfrau in gutem Hause mit Familienanschluß. Es wird mehr auf gute Behandlung als großes Gehalt gesehen. Anfragen unter **F. K. 4800** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe**

**Gebild. Fräulein**
wünscht Stelle als **Empfangsdame** oder **Gesellschafterin.**
Angebote unter Nr. B35025 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Solid. Servierfräulein**
angenehme Erscheinung, das nur in ersten Häusern tätig, **sucht** pass. **Stellung** in feinem Wein- od. Bierrestaurant. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote unt. Nr. B35027 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Junges Servierfräulein**
(Münchnerin) **sucht Stelle,** am liebsten Restaurant o. Bahnhof, geht auch auswärts. **M. Bindl, Karlsruhe,** Klauprechtstr. 21, IV. B35005

Bess. geb. Mädchen sucht Stelle als
**Zimmermädchen**
od. in Haushalt, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Angebote unter Nr. B35047 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

**Köchin,**
welche auch Hausarbeit übernimmt **sucht sofort** od. auf 1. Dez. **Stelle** evtl. auch als **Haushälterin.**
Angebote unt. Nr. B35012 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ältere gut erfahrene **Köchin,** welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht für sofort oder später Stelle bei bescheidenen Ansprüchen. Zu erfragen B35077
Amalienstraße 69, III. Stock.

**Kochlehrstelle**
für 21j. gebild. Mädchen in erstkl. größerem Betrieb **gesucht.** Bürgerliche Kochkenntnisse vorh. Angebote unter Nr. B35083 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Fräulein** möchte das **Kochen** tüchtig lernen auf 15. Dez. Angebote unt. Nr. B35004 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Suche Stellung** für **Mädchen,** 20 Jahre alt, aus guter Familie zu Kindern oder als Zimmermädchen. Zu erfrag. **Sofienstr. 136,** 1. St. B35045

## Vermietungen.

**Kaiserstraße 114,** zw. Waldstr. u. Herrenstr., ist ein moderner **Laden** mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum auf 1. Januar zu vermieten. Näh. **Mathystraße 17,** 2. St. 14011*

**1—2 leere Zimmer,**
auch für **Büro- od. Geschäftszwecke**
geeignet, sind per sofort od. später zu vermieten. 14392.2.1
**Kaiserstraße Nr. 123.**
Näheres im Laden daselbst.

Ein **Zimmer** mit Küche u. Glasabschluß sofort **zu vermieten.**
Näh. **Kaiserstr. 9,** im Laden. B34989

**Amalienstraße 7** ist eine schöne **Wohnung,** 4—5 Zimmer, per sofort zu vermieten. 9065
Zu erfragen im 2. St. Vorderhaus.

**Amalienstraße 11** ist im Seitenbau 1 Zimmer m. Küche u. Zubehör an 1 oder 2 erwachs. Pers. zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St. B35051

**Amalienstraße 15: Mansardenwohnung,** 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort an ruhige Leute zu vermieten. B35082.2.1
Näheres 2. Stock, 10—5 Uhr.

**Baumeisterstraße 26,** Hinterhaus, 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfragen daselbst Vorderhaus 1. St. 13337

**Bernhardstr. 17,** gegenüber der Kirche, ist die **Parterre-Wohnung** v. 4 od. 5 Zimmern u. Gartenanteil sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 5. Stock. B34973

**Essenweinstraße 47,** III. Stock, schöne **Zwei- und Dreizimmerwohnung** mit Bad für sofort od. spät. zu vermieten. B34660

**Friedenstr. 2, Ecke Gartenstr.**
**Wohnung** im 3. Stock, 6 Zimmer, je mit bes. Eingang usw. **zu vermieten.** Näh. im 1. Stock. B35003

**Geibelstr. 3** ist im 5. Stock eine **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres 3. Stock links. B34369.10.4

**Kriegstr. 172** (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Seitenbau 2. Stock, Aufg. Vorderh., zu verm. Näh. 1. St. 10—6 Uhr. B34727

Schützenstr. 25, 2. St., ist eine schöne 3—4 **Zimmerwohng.,** Mans., Gas u. Klosett, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. B35064

**Wohn- und Schlafzimmer**
event. einzeln z. verm. Teleph., Bad. 14212
**Kaiserstraße 168,** 3 Treppen, b. d. Hauptpost.

**Wohn- u. Schlafzimmer,** eventl. 3 Zimmer, sonnige, freie Lage, in gutem Hause auf 1. Dez. zu verm. B34817 Gartenstraße 52.

Gut möbl. **Zimmer** an soliden Arbeiter oder Fräulein sofort oder später billig zu vermiet. Zu erfr. **Akademiestr. 32,** Hth., II. lks. B35021

Auf 1. Dez. gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B35075
**Akademiestraße 15,** IV. St.

**Zwei möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. B35078
**Kaiserstraße 67,** 3 Treppen, links.

**Möbliertes Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. Näheres B34684 **Leopoldstraße 17,** part.

**Amalienstr. 71.** Eingang Leopoldstraße, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** billig zu verm. B35061

**Bernhardstraße 17,** 2 Trepp., ist schön möbl. großes Zimmer in freier Lage sofort oder später zu vermieten. B34306

**Fasanenstr. 2,** 4. Stock (Ecke Kaiserstraße) ist ein gut **möbl. Zimmer** sofort oder später, mit oder ohne Pension, an ein Fräul. bei ruhig. Leuten billig zu vermiet. B35037

**Gartenstraße 10,** gegenüber der Goetheschule, **gut möbl. Parterre-Zimmer** sof. z. verm. B34797

**Hirschstr. 28,** 2 Treppen, gut möbliertes **Zimmer,** event. mit **Wohnzimmer,** neue, mod. Möbel, sonnige Lage nächst der Trambahn, sofort billig zu vermieten. B34936.2.2

**Kreuzstr. 16,** eine Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B35093.4.1

**Lammstr. 3,** 1 Treppe, ist wegen Einberufung, auf 1. Dez. gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B34790.3.2

**Leopoldstr. 23,** III, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** auf 1. Dez. zu vermieten. B34781.2.2

**Sofienstraße 13,** 1 Treppe, ist gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension bill. zu verm. B34370.5.4

Schön. leeres Zimmer (Ostst.) z. vermieten. Angebote unt. Nr. B35042 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Großes, unmöbliertes **Zimmer** im 2. Stock ist sofort **zu vermieten.** Näh. **Maxaustr. 1.** B34999

## Miet-Gesuche.

Herr **sucht** auf 1. Dezbr. **gut möbl. Zimmer**
(2.—4. Stock), freie Lage, in neuerem gutem Haus. (**Nordseite ausgeschl.**) Angebote unt. Nr. B35018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht für Kriegersfrau saub. **möbl. Zimmer** m. Küchenben. Weststadt u. kl. Fam. bevorz. Angebote unt. Nr. B34948 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

**Möbl. Zimmer gesucht** in der Nähe der Gartenstraße-Schule. Angebote unter Nr. B35024 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Suche** ein **Zimmer** mit Klavier, Preis 20—25 Mk. Angebote unter Nr. B34956 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Von besserem Herrn gut möbl. **Zimmer zu mieten gesucht.** Gefl. Angebote u. Nr. B35090 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Einf. möbl. Zimmer** mit Kochofen (Kochgelegenheit) i. d. Südwststadt **ges.** Angeb. u. Nr. B34762 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Großes, unmöbl. Zimmer** mit Frühstück u. Bedienung auf sofort von junger Dame, in nur gutem Hause zu mieten gesucht. Lage West-Südwststadt. Angeb. u. Nr. B34845 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Schüler-Pension.**
In badischer Gymnasialstadt — Kleinstadt bevorzugt — für Quintaner bei Professorsfamilie Pension bei Beaufsichtigung häusl. Arbeiten gesucht. Angebote mit Angabe des Pensionspreises unter Nr. B35062 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Pfannkuch & Co**
**Haferflocken**
Pfund **80** Pfg.
**Pfannkuch & Co**
G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

# Handarbeiten.

Gewähre auf sämtliche

**gezeichnete, fertige und angefangene Artikel**

Nur diesjährige Neuheiten. **10% Rabatt** In geschmackvollster Ausführung.

**PAUL BURCHARD Kaiserstrasse 143.**

---

**Kaffee Bauer.**
Heute Mittwoch 8½ Uhr abends:
**Operetten-Abend,**
ausgeführt vom 14098
**Kistemaker-Orchester.**
Programm liegt auf.

---

**Städt. Tiergarten-Wirtschaft**
gegenüber dem Hauptbahnhof.
Heute und jeden übernächsten Mittwoch
**Schlachttag.**
14375 Hochachtungsvoll
Jos. Kritsch.

---

**Erste süddeutsche Malerfachschule**
**Weber & Glaser, Karlsruhe,** Karl-Wilhelmstraße 12.
Am **1. Dezember** beginnt für **Arbeiter** und **Lehrlinge** ein
**zweimonatlicher Fachkurs.**
Näheres durch die **Schulleitung.** B34968.3.1

---

**Bücher-Einrichtung, Bücher-Führung u. Bücher-Prüfung**
übernimmt 14404
**Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.**
Anruf 1526 Karlsruhe Erbprinzenstr. 31.

---

Als vorzügliches und billiges
**Viehfutter**
offeriere mit Salz konservierte **Obsttrester,** waggonweise, sehr billig. Anfragen unter Nr. 14310 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

---

**Verloren**
von Dienstmädchen Freitag vorm. auf der Kaiserallee **braune Handtasche** mit Inhalt. Abzugeben geg. hohe Belohnung. B34964
**Kaiserallee 30.**

**Junges Gänschen** zugelaufen. Abzuholen: **Mühlburg,** Sedanstr. 9. B35089

---

**Theaterabonnement,**
Sperrsitz II. Abt. A, vorübergehend abzugeben. 14403
**Rüppurr,** Lebrechtstraße 6.

**Maschinenknopflöcher**
für Militär werden sauber und billig angefertigt. B35088
**Ludwig-Wilhelmstr. 14, IV.**

---

**Residenz-Theater**
**Waldstraße.**
Mittwoch bis einschl. Freitag.
Authentische Berichte von den Kriegsschauplätzen.
**Auf der Schwelle des Todes,**
Dänischer Kunstfilm in drei Akten mit **Rasmus Ottesen,** Schauspieler am Königlichen Theater in Kopenhagen.
**Ein Kinderherz.**
Drama in einem Akt.
Nach seinem Roman inszeniert von Walter Schmidthäsler.
**Ein verhängnisvolles Geburtstagsgeschenk.** Humoreske.
**Bedingung! Heiraten!** Humoreske.
**Stubenarrest.** Humor. 14347
**Militärischer Schiffsbrückenbau.** Aktuell.

---

**Schwarzwaldverein** (Ortsgr. Karlsruhe).
**Vereinsabend**
Donnerstag, den 18. Nov. d. J., im **Moninger,** Konkordiasaal.

---

**Verein ehem. bad. gelber Dragoner**
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Nächster
**Vereins-Abend**
am **Donnerstag, den 18. Novbr., abends ½9 Uhr,** im Vereinslokal „Reichskanzler", Ecke Karl- u. Amalienstraße.
Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

---

**Photo-Versandhaus**
**Karlsruhe, Douglasstr. 30,**
fertigt als Spezialität **Bromsilber-** und **Gaslicht-Karten** und **Bilder** rasch und billig an. B34249.3.3
Vorzugspreise für Fach- bezw. Reise-Photographen.
**Vergrößerungen** nach jed. Bild.
Entwickeln von Platten u. Films.

---

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.,**
**Eleg. Plüschpaletots**
**Mk. 32.—** an
neu eingetroffen. 14858.3.2
Kriegsangehörige Extra-Rabatt.

---

**Bill. Lebensmittel!**
**Kaffee,** gebrannt, Ia, von Mk. **1.80** an,
**Tee,** feinste Mischung, **3.20,**
**Kakao,** garantiert rein, bekannte Marken, zirka 25—30% Fettgehalt, **2.60.**
Für Wiederverkäufer und Großkonsumenten Spezialpreise.
**S. Rothschild**
3.2 Karlsruhe, 14189
**Kreuzstraße 28.**
Teleph. 1562. Teleph. 1562.
Prompter Versand nach auswärts.

---

**Großh. Hoftheater Karlsruhe**
**Mittwoch, den 17. Novbr. 1915.**
17. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).
**Die lustigen Weiber von Windsor.**
Komisch-phantastische Oper in drei Akten mit Tanz, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**
Sir John Fallstaff . . . Hermann Eck a. G.
Herr Fluth } Bürger v. Herr Reich } Windsor . . . Jan v. Gorkom / G. Hagedorn.
Fenton . . . . . Hans Siewert.
Junker Spärlich . . Eugen Kalnbach.
Doktor Cajus . . . . Fritz Hancke.
Frau Fluth . . . Marie von Ernst.
Frau Reich . . . Margarete Brunisch.
Jungfer Anna Reich . . Th. Müller-Reichel
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbande . . . . . Herm. Benedict.
Erster } Bürger . { Max Schneider.
Zweiter } { Heinrich Blank.
Dritter } { Jos. Grötzinger.
Ein Schneider . . . Josef Kaud rs.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mücken und Fliegen.
Die Tänze im dritten Akt sind von Paula Allegri-Bayz eingeübt und werden ausgeführt von Olga Mertens-Leger, Lina Gräßer, Johanna Siebert, Anny Elsenhans, Anna Kirschnit und dem Balletpersonal.
Anfang **7 Uhr.** Ende nach ¾10 Uhr
Abendkasse von ½7 Uhr an.
Große Preise.
**Der freie Eintritt ist aufgehoben.**

---

Zu einem **Mittwoch-Cego** werden noch **2 Mitspieler gesucht.** Angebote unt. B35055 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

## Zu kaufen gesucht

**Kl. Einfamilienhaus**
mit Gas u. Wasser von Arbeiterfamilie auf 1. März oder 1. April **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B35000 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Guterh. Aktenschrank**
**zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4774a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Sehr gut erhaltenes
**Damenrad**
gegen Barzahlung **zu kaufen gesucht.** Angebote unter B35081 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

**Heeresfeldstecher**
**zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 4782a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Getrag. Kleider,**
**Schuhe, Uniformen usw.** zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. B34789 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbet. 2.2

**Kinder-Leiterwagen** und guterhaltener **Puppen-Wagen zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B34990 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Bess. dunkl. Kostümkleid**
f. kl. besetzte Frau **zu kaufen ges.** Angebote unter Nr. B35065 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Guterhaltener Holländer**
**zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B35071 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu verkaufen

**Für Heereslieferungen**
Große, komfort. eingerichtete **Schneiderwerkstätte** mit elektr. Nähmaschine bester Konstruktion, extra stark, dazu elektr. betr. Automat-Knopflochmaschine mit Verriegelung, System Gutmann, Type Ia, Patent-Gas-Bügeleinrichtung u. mod. Gasbeleuchtung, alles fast neu, im Zentrum der Stadt Karlsruhe gelegen, preiswert **zu verkaufen** oder geteilt **zu vermieten** auf 1. Dezbr. oder Jan. Solvent. Herren bietet sich gute Existenz, da auch bes. z. Konfektion, Kleider- u. Wäschefabrik geeignet. Anzusehen nachmittags. B34998
**Max Cohn, Waldhornstr. 21, Sb.**

**Gleichstrom-Motor**
3 PS., 120 Volt, **Transmission** mit Riemenscheiben und Wandlager, **Kreissäge** mit Holz- u. Marmorsäge nebst Riemen zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 4784a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Gelegenheitskauf**
**Pianino**
Fabrikat Lipp-Stuttgart, vorzüglich im Ton wird noch unter der Hälfte des Neupreises abgegeben. B35069
**Heinr. Müller, Baumeisterstr. 14, III.**

**1 Plüschgarnitur**
besteh. aus 1 Sofa, 6 Stühlen 60 ℳ, 1 Plüschsofa u. 4 Stühle 30 ℳ, neu bezogenes Sofa 25 ℳ, Ziertisch 2 ℳ, 1 Kinderbettlade mit Rost 15 ℳ, 1 Küchenschrank 14 ℳ, Polsterlehnsessel 8 ℳ, Regulateuruhr 7 ℳ, 1 Vertiko 25 ℳ abzugeben. B34026
**Levy & Lämmle,** Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

Kompl., hochhpt. Bett 60 ℳ, saub. Bett 16 ℳ, 2tür. Kl. Schrank 17 ℳ, Gastisch 1,80 ℳ, Küchenschaft 2,20 ℳ, groß., eif. Kinderbett 17 ℳ, schöne Tische, pol. Schränke, Sofa (grün Pl.), schönes Pancel, Bilder, Spiegel, alles sehr billig. B35014
**Steimel, Ludwig-Wilhelmstr. 18.**

---

Kassenschrank, Schreibsekretär, Büroschreibtisch, Stuhl, Kopierpresse Schreibmaschine, alles sehr bill. abzg.
**Levy & Lämmle,**
B34628.5.2 Markgrafenstr. 22.

Laden- u. Waren-Regale, Schäfte, Ladentheken, Glasschränke wegen Lokalaufgabe zu jed. annehmbaren Preis abzugeben. B34629.5.2
**Levy & Lämmle,**
Möbelgeschäft, Markgrafenstr. 22.

1tür. Spiegelschrank, verschied. Schränke von 15 ℳ an, Bett mit Federbett 25 ℳ, Kommoden, Tische, billig abzugeben. B34935.3.2
An- u. Verkauf Kronenstr. 1.

**Zu verkaufen:**
eine Puppenküche, ein Puppenkaufladen, sonst Verschiedenes, Puppenwagen. **Schloßplatz 13,** II, B35080 Eing. Karl-Friedrichstr. r.

**Billig zu verkaufen:**
einige schöne saubere kompl. Betten, 2 gr. **Kleiderschränke,** Chiffonnier, **Waschkommode, Nachttische,** Vertiko, 2 Diwan, kl. Büfett, Spieltisch, Serviertisch, **Kommode,** schwere hochf. **Flurgarderobe,** Die Sachen sind gut erh. u. werd. bill. abgegeben.
Epple, Möbelgeschäft, Steinstr. 6.

**Antiker Schrank**
eichen, 85 Mk., hergerichtet, antike Stühle u. Kommoden, Sofas, Tische, alles sehr billig wegen Lokalräumung abzugeben. B34627.5.2
**Levy & Lämmle, Markgrafenstr. 22.**

Große 2schläfrige, eiserne **Bettstelle mit Rost billig zu verkauf.** Näheres B34943
**Akademiestraße 32,** 3. Stock.

**Zu verkaufen**
1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Garderobeständer und ein Küchenbrett. B34995
Zu erfr. **Gerwigstr. 19,** 3. St. r.

**Nähmaschine**
gut erhalten, billig zu verkaufen 14388.2.2 **Kronenstraße 52.**

Gut erhalt. **Handmaschine** zu verkaufen. B35030
Klauprechtstraße 4, parterre.

**Herr.-u. Damenrad,** wie neu, 45 M. z. verkf. B35084 Schützenstr. 53, Hof.

**Handnähmaschine**
bill. abzugeb. Uhlandstr. 20, II. B34991

**Guter Kastatter Herd** billig zu verkauf. B35028 **Kapellenstr. 16.** 3. St.

**Zu verkaufen:** 1 guterhaltener schwarz. Gehrockanzug, 1 Schlafrock, fast neu, 1 Paar Lackstiefel, Größe 40—41. B35057
**Draisstraße 12,** II, r.

Schön., schwarz. **Wintermantel,** braunseid. **Bluse,** Gr. 44, schön. **Jackenkleid,** lila **Empirekleid,** Gr. 42/44, all. sehr gut erh., bill. zu verk. B35048 **Adlerstraße 26,** 3. St.

---

**Eleg. Nähmaschine**
mit Garantie billig abzugeben.
B34992 **Uhlandstraße 20,** II.

Helle Kirschbaum-**Biedermeiereinrichtung,** antik, bestehend in: 1 Sofa, 6 Stühle, runder Tisch mit 3 Säulen, sehr billig abzugeb. B34991
Levy & Lämmle, Markgrafenstr. 22.

**Gut erh. Adler-Fahrrad**
zu verkaufen. B35036
**Klauprechtstraße 4,** part.

**Herren- und Damenfahrrad,**
sowie **Nähmaschine** billig abzugeb.
B34994 **Waldhornstr. 46,** 2. St.

**Fuhrgeschirr**
verkauft billigst **M. Oswald,**
**Karlsruhe,** Schützenstr. 42. 14307

**¾ Geige zu verkaufen.**
**Beiertheim,** Bulacherstr. 6, 2. St. l.

**Billig abzugeben:**
1 Ziehharmonika, feines Instrum.,
1 Geige mit Zubehör,
1 sehr scharfes neues Fernglas, fürs Feld geeignet,
1 Armband, Damenuhr.
B34962 Kaiserstraße 225. II.

**2 Kochherde,** wie neu, 25 M., 1 Emailherd bill. abzugeb. Schützenstr. 53, Hof. B35085

**Militärmäntel,**
1- u. 2reihig, billig zu verkaufen.
14389.2.1 **Kronenstr. 52.**

**Damenpelzmantel,**
gut erhalten, ist billig zu verkaufen.
14387.2.2 **Kronenstraße 52.**

Schw. Damenmantel 20 ℳ, schw. Jackenkleid 18 ℳ, braunes Jackenkleid auf Seide 30 ℳ, Blusen, Backfisch-Röcke, Jäckchen, eleganter weißer Hut und andere Hüte, schw. neue Besätze für Jacken u. Mäntel, goldene Ohrringe u. Straußfedern.
B35001 **Herderstr. 13,** 2. St. lks.

Verschiedene, sehr gut erhaltene **Extra- und Dienstuniformstücke,** sowie neue **Zivilanzüge u. Ulster** für schlanke Figur **zu verkaufen. Göhrig, Art.-Kaserne Gottesaue,** gegenüber der Wache 1. St. B35046

**Zwei Ueberzieher**
zu verkaufen. B34622
**Putlitzstraße 10,** parterre.

**Kinder-Liegwagen, Klappsportwagen mit Dach, Kinderklappstuhl billig zu verkaufen.** B35059
**Lachnerstraße 18, part., rechts.**

Guterhaltener **Kinderklappstuhl zu verkaufen.** B34997
**Bachstraße 60,** III, links.

Eine gute größere **Kinderbettstelle** mit Matratze und gut erhaltene **Mädchenkleider** billig zu verkauf.
B35070 **Zirkel 28,** 3 Treppen.

---

**Palast-Theater** Herrenstr. 11.
**Spielplan**
**vom 17. bis einschl. 19. November 1915.**

**Auf schwankendem Grunde.**
Aus dem Leben einer Künstlerin.
Drama in 3 Akten.

**Auf vielfachen Wunsch:**
**Mädels ran an die Front.**
Brillante Militär-Humoreske in 2 Teilen.
Frl. **Lotte Neumann** in der Hauptrolle.
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein B35023
Die Direktion:
**Friedrich Schulten.**